

## Impressum

Verleger, Herausgeber	Sportverein Großpetersdorf, 7503 Großpetersdorf <a href="http://www.svgrosspetersdorf.at">www.svgrosspetersdorf.at</a>
Redaktion	Mag. Harald Schneller, Ing. Erich Kovacs, Markus Frühwirth, Vorstand des SVG
Konzeption, Koordination, Kreation	Clemens Hafner, <a href="http://www.hafners.at">www.hafners.at</a>
Beiträge	Die diversen Beiträge stammen einerseits von den Verantwortlichen der diversen Sektionen. Außerdem wurden alle Texte aus der Festschrift zum 80-Jahr-Jubiläum übernommen, weil das Redaktionsteam der Meinung ist, dass die hervorragende Aufarbeitung der Geschichte des SVG nicht verändert werden sollte.
Danke!	Wir möchten allen, die zum Erscheinen dieser Festschrift beigetragen haben, ein herzliches „Danke!“ sagen.
Unser besonderer Dank gilt:	den Unternehmen und Sponsoren, die durch ihre Unterstützung das Erscheinen dieser Festschrift erst ermöglicht haben, den Mitarbeitern des SVG, die die Inserate zusammengetragen haben, den Freunden und Funktionären des SVG, die Text- und Recherche-Beiträge für diese Festschrift geliefert haben, den Freunden und Funktionären des SVG, die Unterlagen und Fotos bereitgestellt haben.

# **90 JAHRE WEISS-BLAU-WEISS**

---

**SPORTVEREIN GROSSPETERSDORF  
1921-2011**

---

**Festschrift  
zum 90-Jahr-Jubiläum  
des SV Landauer Großpetersdorf**

**Großpetersdorf, im Juni 2011**



## Vorwort des Bundesministers

Der SV Großpetersdorf ist einer der traditionsreichsten Fußballvereine des Landes und kann nunmehr schon auf neun ereignisreiche Jahrzehnte zurückblicken.

Es gab in der Vereinsgeschichte sportlich sehr erfolgreiche Phasen, wie etwa die Präsenz in der Landesliga in den Fünfziger- und Achtzigerjahren, aber auch Durststrecken, und hie und da auch kritische Momente.

Es freut mich, dass der SV Großpetersdorf gegenwärtig in sehr guter Verfassung ist, und zwar sowohl in sportlicher Hinsicht als auch in Bezug auf die Infrastruktur. Der Verein verfügt über einen gut ausgebauten Kabinen- und Gastronomiebereich und zwei schöne Rasenplätze. Heimspiele sind immer ein großes lokales Ereignis, und auch die Jugendarbeit, mit 80 Nachwuchsspielern von U8 bis U16, wird stark forciert.

Ich bin selbst Präsident eines kleinen burgenländischen Vereins und weiß, dass ein geordneter Spielbetrieb und ein gut funktionierendes Vereinsleben nur mit enormen Kraftanstrengungen und durch den Zusammenhalt aller Beteiligten möglich sind.

Deshalb danke ich allen Spielern, Funktionärinnen und Funktionären, den Sponsoren, und vor allem auch allen Zuschauerinnen und Zuschauern, die dem SVG die Treue halten.

Ich wünsche zu diesem Vereinsjubiläum alles Gute und noch viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte!

Mit sportlichen Grüßen

BM Mag. Norbert Darabos





## Vorwort des Landeshauptmannes

„Fußball ist die wichtigste Sache überhaupt, weil er die höchste Kunst ist“, sagte der bekannte Autor Paulo Coelho. Dieser Satz des Erfolgsautors drückt sehr viel aus. Denn in seinem Heimatland Brasilien ist Fußball nicht nur die Sportart Nummer 1, sondern auch greifbarer Ausdruck von Lebensfreude. Auch wer das Burgenland beschreiben will, kommt am Fußball kaum vorbei. Fußball ist eine wichtige Säule der hohen Lebensqualität in unserem Land, in den Gemeinden des Burgenlandes. Nicht zuletzt trägt Fußball ganz wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Denn Fußball schult die Ausdauer, die Schnelligkeit, die Koordination und den Teamgeist.

Daher bin ich als Sportreferent bemüht, möglichst gute Rahmenbedingungen für den Fußballsport im Burgenland zu schaffen – etwa was die Sportförderung des Landes betrifft. Schon seit vielen Jahren unterstützt das Land vor allem im Nachwuchsbereich zahlreiche Projekte. Mit seiner nachhaltigen Förderung trägt das Sportland Burgenland dazu bei, dass sich der Sport bei uns in seiner ganzen Vielfalt entwickeln kann.

Das wichtigste Fundament für sportliche Erfolge schaffen aber die vielen Sportvereine des Landes, in denen eine ausgezeichnete und zukunftsweisende Arbeit geleistet wird. In den Vereinen sorgen Funktionäre mit sehr viel Idealismus und Engagement dafür, dass die Sportlerinnen und Sportler bestmögliche Bedingungen vorfinden.

Ein sehr gutes Beispiel dafür ist der SV Großpetersdorf. Wenn dieser Verein heuer sein 90jähriges Bestandsjubiläum feiert, gibt das sicherlich Anlass, um stolz auf die Leistungen der vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken. Der SV Großpetersdorf gehört nicht nur zu den ältesten Sportvereinen des Landes, sondern auch zu den Vereinen mit dem größten sportlichen Engagement. Besonders freut es mich, dass in Großpetersdorf auf die Nachwuchsförderung sehr großer Wert gelegt wird.

Vereine wie der SV Großpetersdorf haben aber nicht nur für das sportliche, sondern auch für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde eine große Bedeutung. Ich möchte daher allen Funktionären und Betreuern, allen Spielern und unterstützenden Fans für das große sportliche Engagement danken. Mein besonderer Dank gilt dem Obmann des SV Großpetersdorf, Mag. Harald Schneller, der wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins beigetragen hat. Dieser Einsatz ist ein Beweis dafür, dass das Sportland Burgenland auch eine große Zukunft hat.

Ich gratuliere dem SV Großpetersdorf zum 90-Jahr-Jubiläum und wünsche viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Hans Niessl

Landeshauptmann von Burgenland



## Vorwort des Landeshauptmannstellvertreters

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Als Landeshauptmann-Stellvertreter gratuliere ich dem Sportverein Großpetersdorf ganz herzlich zum 90-jährigen Bestehen.

Der SV Großpetersdorf ist aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Er hat in den letzten neun Jahrzehnten gezeigt, was durch Begeisterung und Einsatz alles möglich ist. Hier gibt es eine Parallele zum heurigen 90-Jahr-Jubiläum unseres Heimatlandes Burgenland. Auch das Burgenland hat es mit Hilfe von Leidenschaft, von Vertrauen und von unermesslichem Einsatz seiner Bevölkerung geschafft, sich zu einem liebenswerten, zu einem großartigen Land zu entwickeln.

Auch der Sportverein Großpetersdorf, geführt von Obmann Mag. Harald Schneller und seinem Team, hat Großartiges geleistet. Er zeichnet sich durch eine mustergültige Sportanlage aus, er legt großen Wert auf die Nachwuchsbetreuung und er hat es erreicht, dass der Fußballplatz ein sozialer Hotspot für Jung und Alt geworden ist.

Sport ist schon längst keine Nebensache mehr, kein Luxus, mit dem man sich die Zeit vertreibt. Im Gegenteil, sportliche Betätigung wird in unserer 'sitzenden Gesellschaft' immer mehr zu einer gesundheitspolitischen Notwendigkeit. Der Mannschaftssport Fußball ist bestens dafür geeignet, Jugendlichen wichtige Werte wie Fairness, Teamgeist und Selbstdisziplin zu vermitteln.

Den Funktionären sowie den Sportlerinnen und Sportlern des SV Großpetersdorf danke ich für ihr Engagement und den Einsatz im Dienste des Vereines und des Sports im Burgenland.

Ich gratuliere nochmals ganz herzlich zum 90-jährigen Bestehen bzw. zur vorliegenden Festschrift und wünsche dem Sportverein Großpetersdorf für die Zukunft alles Gute!

Mag. Franz Steindl

Landeshauptmann-Stv.





## Vorwort des Präsidenten des BFV

Es ist zwar ein 90-jähriges Jubiläum nicht unbedingt ein „rundes“ Jubiläum, wie ein fünfzig-, fünfundsiebzig- oder hundertjähriges Wiegenfest, doch gehört dieser Jubilar trotzdem besonders hervorgehoben. Schließlich ist der jubilierende Verein einer der wenigen Vereine des Landes, der bereits vor der Errichtung des Burgenlandes, genauer gesagt bereits 1916 einen Spielbetrieb führte und offiziell gemeinsam mit dem Burgenland 1921 gegründet wurde.

Sensationell waren in den Anfangsjahren die sportlichen Erfolge natürlich nicht. Erst nach dem 2. Weltkrieg und Wiederaktivierung des während der Kriegsjahre ruhenden Vereines, konnte relativ schnell auch eine sportliche Verbesserung erreicht werden, die schließlich 1950 in einem erstmaligen Aufstieg in die Landesliga gipfelte. Dieser Höhenflug dauerte mit einer 2-jährigen Unterbrechung glatte 14 Jahre und nach einem Auf und Ab zwischen 1. Klasse, 2. Liga und einigen Jahren Landesliga etablierte sich der SV Großpetersdorf in der 2. Liga.

Ganz besonders freut mich – und dafür danke ich den Funktionären des SV Großpetersdorf – die Nachwuchsarbeit, die der Verein trotz der Probleme mit Geburtenziffern für seine Kinder und Jugendlichen leistet. Beispielhaft halte ich die Aufnahme Jugendlicher aus den doch kleineren Nachbarvereinen, welche dort kaum die

Möglichkeit der fußballsportlichen Betätigung hätten. Diese gute Nachwuchsarbeit bildet sicherlich die Basis für zukünftige Erfolge der Kampfmannschaft, nur in einer guten Nachwuchsarbeit steckt langfristig eine Verstärkung der Existenzgrundlage und damit die Zukunft des Vereines. Ich bitte, diesen Weg, der zumeist nur in Form von Spielgemeinschaften begangen werden kann, unbedingt konsequent beizubehalten.

Aber auch durch die Errichtung einer vorbildlichen Sportanlage schuf die Vereinsführung die Voraussetzungen dafür, dass der fußballbegeisterten Jugend von Großpetersdorf ein „sportliches Zuhause“ zur Verfügung steht, in dem sich die Spieler wohl fühlen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubilar, seinen Funktionären und Aktiven, viel Erfolg und weiterhin viel Freude an ihrer Gemeinschaft.

Karl Kaplan

Präsident Bgld. Fussballverband



## Vorwort des Präsidenten des ASVÖ Burgenland

Es ist ein stolzes Jubiläum, das der SV Großpetersdorf heuer feierlich begeht – 90 Jahre, neun Jahrzehnte Fußballsport. Die Gründungsväter rund um den ersten Obmann Dr. Somloi konnten sich 1921 kaum vorstellen, welche positiven Auswirkungen ihre Initiative für die sportlichen und sozialen Aktivitäten in ihrer Gemeinde haben würden.

Der SV Großpetersdorf gehört zu den ältesten Sportvereinen im Burgenland. Und die 90 Jahre brachten viele Tops und Flops. Ein Tiefpunkt war sicher im Herbst 1963 mit dem Ausschluss aus dem BSV erreicht. Aber immer wieder konzentrierten sich die engagierten Spieler und Funktionäre auf die Leistungen am Rasen und so gelang es auch in viele Jahren mit hervorragenden Ergebnissen, von der 1. Klasse bis in der Landesliga, aufzuwarten.

Besondere Anerkennung finden die fünf Nachwuchsmannschaften. Jugendliche von U8 bis U16 lernen im Verein Freunde, Kameradschaft und Spaß am Sport kennen und schätzen. Diese sozialen Wirkungen sind auch eine wichtiger Beitrag von Sportvereinen im Burgenland zur stärkeren Identifikation mit der Gemeinde und der Bevölkerung.

Die Vereine in Großpetersdorf, insbesondere der Sportverein, pflegen seit vielen Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit mit dem ASVÖ Burgenland. Für mich, als Präsident dieses Dachverbandes, ist das Jubiläum ein sehr schöner Anlass, dem Verein auch namens des ASVÖ sehr herzlich für seine Arbeit im Dienste des Sports und der Jugend zu danken.

Dem SV Großpetersdorf gratuliere ich sehr herzlich zu seinem 90-Jahr-Jubiläum und wünsche seinen Aktiven, Funktionären und Freunden eine erfolgreiche Zukunft.

Ing. Robert Zsifkovits

Präsident des ASVÖ Burgenland





## Vorwort des Bürgermeisters

Mit Freude und berechtigtem Stolz feiert der Sportverein Großpetersdorf in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestandsjubiläum.

Ein solcher Anlass ist immer eine Gelegenheit, Rückschau zu halten auf die Aktivitäten und die Geschichte des Vereines.

Es waren fußballbegeisterte Idealisten, die im Jahre 1921 den SVG aus der Taufe hoben und durch eine offizielle Anmeldung bei der Vereinsbehörde einen geregelten Spielbetrieb ermöglichten. Seit der Gründung bis zum heutigen Tag waren und sind es viele Funktionäre und Spieler, die für den SVG Verantwortung übernommen haben und wesentlich zu einer positiven Weiterentwicklung des Vereines beigetragen haben.

Nicht zu übersehen ist auch die kommunalpolitische Aufgabe, die der SVG erfüllt. Seit 9 Jahrzehnten wurde und wird vielen jungen Menschen die Möglichkeit geboten, ihre Freizeit sinnvoll und in gesunder Form gemeinsam mit Kameraden zu verbringen und sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Darüber hinaus dient die sportliche Aktivität auch der Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen.

Im Laufe der vergangenen 90 Jahre hat sich der SVG auch zu einem unverzichtbaren Repräsentanten unserer Gemeinde entwickelt. Ich möchte deshalb dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, um mich bei allen Funktionären, Spielern, Gönnern und Freunden des SVG für die geleistete Arbeit zu bedanken. Ich bin überzeugt, dass durch dieses gelebte Engagement aller Verantwortlichen dem SVG eine gute Zukunft beschert ist.

Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum.

Winfried Kasper

Bürgermeister von Großpetersdorf







## Vorwort des ersten Vizebürgermeisters

Der SV Großpetersdorf hat Grund zum Feiern. 90 Jahre SV Großpetersdorf bedeuten 90 Jahre Fußballbegeisterung für jung und alt.

Fußball ist in Großpetersdorf wie auch im Burgenland der Breitensport Nr. 1; tausende Menschen besuchen jedes Wochenende unsere Fußballplätze.

Investitionen in den Fußballsport und die Sportanlagen, sind gut angelegtes Geld für unsere Jugend. Hier lernt sie soziale Kompetenz, Rücksichtnahme, Teamfähigkeit und die Erkenntnis, dass gemeinsam mehr zu erreichen ist als durch Egoismus. Sport lehrt auch das verlieren, was gerade für das Leben wichtig ist.

Der SV Großpetersdorf hat in seiner 90-jährigen bewegten Fußballgeschichte Höhen und Tiefen erlebt. Engagierte Funktionäre und Spieler von einst und jetzt haben schlussendlich zu einem erfolgreichen und traditionsreichen Verein beigetragen.

Dafür ein recht herzliches Dankeschön.

Sie werden mir Recht geben, dass sich die Sportanlagen vor 90 Jahren mit denen von heute in keinsten Weise vergleichen lassen. Viel wurde damals improvisiert – heute wird viel professionalisiert.

Fußball ist aber auch ein Werbeträger für die Gemeinde – Siege des Fußballvereines sind auch Erfolge der Gemeinde und stärken das Heimatgefühl.

Auch Großpetersdorf will und wird davon profitieren.

Ich gratuliere dem SV Grosspetersdorf zum 90 jährigen Jubiläum und wünsche, den Funktionären und Funktionärinnen von einst und jetzt, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Spielern und vor allem der Jugend weiterhin alles Gute und für die Zukunft viel Erfolg.

Hans Peter Werderitsch

Vizebürgermeister von Großpetersdorf



## Vorwort des zweiten Vizebürgermeisters

„Vor 90 Jahren scharte der damaligen Obmann Zoltan Herbst Jugendliche um sich um den Fußballsport auszuüben. An einen geregelten Spielbetrieb war nicht zu denken „(Auszug aus der Chronik).

Wenn die damaligen Vereinsgründer jetzt sehen könnten, was aus ihrem Erbe geworden ist, wären sie wirklich stolz.

Denn heute ist der SVG führend in Punkto Nachwuchsarbeit. Täglich werden junge Fußballerinnen und Fußballer in verschiedensten Altersklassen auf der prächtigen Anlage des SVG trainiert und betreut.

Das ist der Verdienst aller im Lauf der Jahrzehnte gewählten hervorragenden Obmänner samt den unzähligen Funktionären, unterstützt von den jeweiligen Präsidenten.

Niemals war der Moloch Geld und der damit verbundene Druck, immer an der Spitze zu sein, bestimmend. Beim SVG herrschte immer wirtschaftliche Vernunft und die sportlichen Ziele gingen mit dieser Vorgangsweise einher.

Ich selbst bin dankbar dass ich seit 1968 einen Teil des Weges als Spieler, Sektionsleiter, Trainer und schlussendlich wieder als Spieler der Altersherrenmannschaft des SVG mitgehen konnte.

Ich wünsche dem derzeitigen Obmann und seinen Funktionären für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg und mögen sie niemals müde werden, den Spielern klarzumachen, welche Verantwortung und Ehre es ist, das weiß-blaue Fußballdress des SV Großpetersdorf zu tragen!

Wolfgang Tauss

Vizebürgermeister von Großpetersdorf



## Vorwort des Obmannes des SVG

Im Jahre 1921 haben unsere Großväter und Urgroßväter unseren SV Großpetersdorf aus der Taufe gehoben!

Fast gleichzeitig wurde auch unsere Heimat ein Teil Österreichs! Die Zeiten waren damals, glaubt man den Erzählungen von Zeitzeugen, mehr als schwierig, trotzdem formierte sich eine Gruppe von Leuten zu unserem Verein!

Der SVG überstand auch den 2. Weltkrieg und war einer von wenigen Fußballklubs des Bezirks in dieser Zeit. Die Nachkriegszeit, das damit verbundene Wirtschaftswachstum, der Babyboom der 60er und 70er Jahre, ließen den SVG weiter wachsen.

Heute hat der Verein vier Sektionen (Fußball, Fußballnachwuchs, Laufen und Altherren) mit über 300 Mitgliedern und mehr als 100 aktiven Sportlern.

War es seinerzeit eine Interessensgemeinschaft, ist der SVG heute schon vielmehr eine nicht wegzudenkende Institution in der Marktgemeinde Großpetersdorf mit landesweitem Ansehen. Der Sportverein trägt Wesentliches zum Funktionieren des Dorflebens bei.

Kinder und Jugendliche können einer sinnvollen körperlichen Beschäftigung nachgehen, wobei der Faktor Erziehung nicht zu unterschätzen ist – Fußball als Lebensschule! Erwachsene finden durch die Ausübung ihres Hobbys, egal

ob als Fußballer oder Läufer, vernünftige Rahmenbedingungen, um aus ihrem stressigen beruflichen Alltag ausbrechen zu können – Sport als Ausgleich! Zuseher werden durch die Darbietungen der Athleten unterhalten – Sport als Unterhaltung!

Obwohl die Aufgabe als Obmann immer intensiver wird, bin ich stolz, einem solchen Verein vorstehen zu dürfen. Ich werde alle meine Möglichkeiten ausschöpfen, damit ich, so wie meine Vorgänger, den Bestand unseres Vereins auf die nächsten Jahre sichere. Mein Team und ich werden den eingeschlagenen Weg weitergehen – die Sportanlage soll ein Prunkstück der Gemeinde bleiben – die Bevölkerung soll sich weiter mit dem Verein identifizieren können – frei nach der Devise: Großpetersdorfer für Großpetersdorf!

Die Festschrift zu unserem 90jährigen Jubiläum gibt mir als Obmann aber auch die Möglichkeit zur Danksagung. Ein Dank gilt all meinen Mitstreitern im Vorstand samt Präsidenten und Vizepräsidenten, den Funktionären, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der Marktgemeinde Großpetersdorf, all den treuen Sponsoren und Gönnern, den aktiven Sportlern (samt Gefährtinnen) und last but not least den Großpetersdorfer Fans!

Mag. Harald Schneller

Obmann des SVG

# 1921 bis 1945

## Die Anfänge

In den Nachbarorten Oberwart und Pinkafeld hatte man bereits 1912 mit dem Fußballsport begonnen. In kurzer Zeit war dieser Sportzweig bei der Jugend derart beliebt, dass die Studenten, die in Steinamanger, Raab und Ödenburg zur Schule gingen, während der Freizeit zu Hause in Großpetersdorf Fußball spielen wollten. So wurde angeblich im Jahre 1916 das erste Fußballspiel in Großpetersdorf ausgetragen.

Im Jahr 1912 kam es zur Gründung eines eigenen Vereines. Obmann Zoltan Herbst scharte Jugendliche um sich, die den Fußballsport ausübten und Spiele gegen benachbarte Vereine austrugen. Von einem geregelten Spielverkehr konnte jedoch noch lange keine Rede sein und deshalb wurde eine ordentliche Anmeldung bei der Vereinsbehörde noch nicht vollzogen.

Im September 1923 vollzog dann der Tierarzt Dr. Afons Somloi als Obmann mit dem Schriftführer Johann Schmalzl die ordentliche Anmeldung des „Großpetersdorfer Sportklubs“. Dieser Name wurde bis zum 20. September 1923 behalten.

Da die Gemeinde noch nicht sehr viel Verständnis für die Leidenschaft der Jugend, weshalb statt eines ebenen Grundstückes am holprigen Gelände des Viehplatzes, das sogenannte „Gfangl“, gespielt wurde und zu Trainingszwecken am Hauptplatz an der Hausmauer des „Hagenauer-Hauses“ aus Dachlatten ein Tor gebastelt wurde. Aus Mangel an Sportutensilien führten einige Jugendspieler eine Haussammlung durch, um Fußballschuhe kaufen zu können. Der eingesammelte Geldbetrag wurde ihnen jedoch von den „Großen“ wieder abgenommen, damit diese sich ihrerseits Schuhe und Dressen kaufen konnten.



Foto aus dem Jahr 1932



Foto aus dem Jahr 1939

### Fußballernamen

Bekannte Fußballernamen aus dieser Pionierzeit des Großpetersdorfer Vereinsgeschehen sind unter anderem:

Herits, Brestiansky, Zoltan Herbst, Geza Herbst, Josef Herbst, Martin, Zoltan Mandl, Reszö Mandl, Kopstein, Lehner, Besser, Wurglits, Pösch.

# SPLASHLINE

SPLASHLINE ist Österreichs größter Reiseveranstalter (Summer Splash, Spring Break Europe, Henry Village uvm.) für die Kernzielgruppe 18 bis 30. Als 100%iges Unternehmen der World of TUI garantiert die SPLASHLINE ihren Kunden 100%ige Sicherheit!



KONTAKT | Splashline | Event- u. Vermarktungs GmbH  
Knöllgasse 15 | 1100 Wien | T 01 / 504 68 68 60 | F 01 / 504 68 68 68  
office@splashline.at | [www.splashline.at](http://www.splashline.at)

[www.summersplash.at](http://www.summersplash.at) // [www.henryvillage.at](http://www.henryvillage.at) // [www.snowbreaqueurope.at](http://www.snowbreaqueurope.at) // [www.springbreaqueurope.at](http://www.springbreaqueurope.at) //  
[www.schulskikurs.at](http://www.schulskikurs.at) // [www.reunion.at](http://www.reunion.at)

Später übernahm Mag. Josef Herbst als alleinverantwortlicher Obmann die Vereinsgeschäfte. Für Auswärtsspiele musste der „Unger-Pista-Bacsy“ aus der Feldgasse am Vormittag seine Pferde vor den Wagen spannen, auf dem die Sportler dann für einige Stunden Reisegäste waren. Desöfteren wurde ein Match abgebrochen, um auf die Reparatur eines defekten Balles zu warten. Das Entscheidende war deshalb oft gar nicht das Ergebnis eines Spieles, sondern das Zusammentreffen mit alten Freunden, mit denen nach dem Spiel bei einem Gläschen Wein die Freundschaft gepflegt wurde.

Wenn die Studenten nach den Sommerferien wieder in die Schulorte zurückgekehrt waren, war es auch um den geregelten Spielbetrieb relativ ruhig geworden, und den Anhängern der Mannschaften blieb nur die Erinnerung an vergangene Spiele sowie die Vorfreude auf das nächste Spieljahr.

Gegen Ende der Zwanzigerjahre war man auch Mitglied des „Südburgenländischen Fußballverbandes“ mit Sitz in Oberwart, der in der Zwischenzeit den Namen „Vaterländischer Sportverein“ angenommen hatte und bis 1938 an einer geregelten Meisterschaft mitwirkte.

Dr. Freiberger als Obmann, Franz Baumgartner als SL, Eugen Wurglits als SL-Stv., sowie die Kassiere Huszar und Böhm leiteten die Geschicke des Vereines. Franz Marlovits war Platz- und Zeugwart. An guten Spielern war damals kein Mangel, weil sich in dieser Zeit der großen Arbeitslosigkeit gute auswärtige Fußballer der Mannschaft oft nur für ein Mittagessen zur Verfügung stellten. Die Anmeldung ging meist ohne Schwierigkeiten vor dem Match beim Verband in Oberwart vor sich. Das große Spielerreservoir ermöglichte das gleichzeitige Antreten mehrerer Mannschaften an verschiedenen Spielorten. Der sportliche Höhepunkt in dieser Zeit wurde in den Jahren 1932 bis 1935 erreicht. Außer dem übermächtigen Gegner Pinkafeld gab es beinahe keine ernstzunehmenden Spielpartner. Oft war es in dieser Zeit so, dass die erste Mannschaft in Ungarn spielte, die zweite ein Meisterschaftsspiel absolvierte und die dritte Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel (z. B. 1936 ein 3:1-Auswärtssieg gegen den GAK) antrat.

### Gründungsversammlung

In der am 8. September 1929 stattgefundenen Gründungsversammlung der „Fußballtreibenden Vereine des südlichen Burgenlandes“ wurden folgende 13 Vereine dem Burgenländischen Fußballverband Süd zugeteilt:

Beamten Sportverein Oberwart, SV Großpetersdorf, SV Güssing, SC Mariasdorf, SC Oberwart, Oberwarer Athletik SV, SC Pinkafeld, SC Bad Tatzmannsdorf, Riedlingsdorfer Athletik SV, SV Bernstein, SV Rotenturm, SV Rudersdorf, SV Stegersbach.



Jugendmannschaft im Jahr 1943

Sogar während des Krieges fanden sich Jugendliche, die mit ihren Fahrrädern in benachbarte Ortschaften fuhren, um Matches auszutragen

### 1935/36

Das Meisterschaftsjahr 1935/36 sah folgende elf Vereine im Gau Oberwart-Güssing-Jennersdorf vor: Oberwart, Pinkafeld, Großpetersdorf, Bad Tatzmannsdorf, Riedlingsdorf, Rechnitz, Rotenturm, Stegersbach, Güssing, Rudersdorf, Jennersdorf.

Der 17:0-Sieg Pinkafelds gegen Rechnitz und die gleichzeitige 0:1-Niederlage unserer Mannschaft in Riedlingsdorf kosteten den Meistertitel.

TRIESTERSTRASSE 12, 1100 WIEN

www.sochor.at



## „SOCHOR AUF DEM WEG ZU NEUEN DIMENSIONEN“

Auf einer Fläche von 21.000m<sup>2</sup> wird der gesamte Baustoffhandel in all seinen Facetten konzentriert. Mit über 600m<sup>2</sup> Bürofläche, 1.000m<sup>2</sup> Fliesenschauraum, 1.000m<sup>2</sup> Profimarkt und 400m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bleibt unseren Kunden, aber auch unseren Mitarbeitern kein Wunsch unerfüllt. Mit dem Projekt FACHHANDEL NEU werden wir uns als einzigartiges, zukunftsweisendes Logistikzentrum am Wiener Markt positionieren, das seinen Kunden

- moderne und zeitgerechte Abwicklung
- witterungsunabhängige Beladung auf 4 überdachten Ladezonen
- ein Warenlager mit über 10.000 Palettenplätzen
- permanente Warenverfügbarkeit bietet.



NEUERÖFFNUNG IM OKTOBER

Selbstständig ungestörter Verkauf

**SOCHOR Fliesenstudio & Baustoffhandel**  
 Triester Straße 12, 1100 Wien  
 Tel.: 004 36 36 - 343  
 www.sochor.at

**Die Unternehmensgruppe Sochor gratuliert dem  
 SV Landauer Grosspetersdorf herzlich zur 90-Jahr-Feier!**

OBI & SOCHOR  
 2 STARKE PARTNER

**OBI**

**BAU WELT Sochor**

# 1946 bis 1965

## Der Neubeginn

Sofort nach Kriegsende waren Spieler und Funktionäre aktiv, um den Verein wieder aufzurichten. Spielplatz war damals das Areal zwischen den heutigen Firmen Hella und Delphi Packard. Welche Hindernisse von den Sportbegeisterten überwunden werden mussten, um den Spielbetrieb zu gestalten, kann sich heute kaum noch jemand vorstellen. An eine einheitliche Sportbekleidung, wie sie die Regel heute vorschreibt, war damals kaum zu denken.

Wohl kamen die Akteure mit Sporthosen, als Sporthemden wurden aber „Ruderleiberln“ verwendet. Dressen wurden oft aus Wien gegen Lebensmittel gehandelt. Auch richtige Fußballschuhe waren selten. Umkleidekabinen gab es in den Gasthäusern Saufnauer und Wurglits. Die Fahrten zu Auswärtsspielen erfolgten mit Holzvergäsern und Traktoren. Doch die Begeisterung ließ alle Hindernisse überwinden.

In den Jahren um 1947 bestritt eine Damenhandballmannschaft, trainiert von Nikolaus Reiter und Hermann Krutzler, das Vorspiel zur Kampfmannschaft.

Der erste Meistertitel wurde 1950 in der 1. Klasse Süd vor Jenersdorf erreicht. Der Weg in die Landesliga war geebnet.

Die gesamte Ortsbevölkerung stand hinter dem Sportverein. Gemeinderäte sowie viele Geschäftsleute, die für finanzielle Unterstützung sorgten, waren im Ausschuss und hatten und hatten jederzeit ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Fußballer. Das Sonntagsvergnügen der GroßpetersdorferInnen war damals ein Sportplatzbesuch.



Abfahrt zum Landescup nach Frauenkirchen im Spieljahr 1947



Die Meistermannschaft im Jahre 1950



# SCHÖN, DASS ES EINE BANK GIBT, DIE MITTEN IM LEBEN STEHT.



Der Zweite unten links, das ist der Ludwig, auch Wigglerl genannt. Der findet es ganz angenehm, dass er auch beim Training mit Geldfragen zum Hannes kommen kann. Denn der Hannes (Dritter von links hinten) ist nicht nur als Stürmer begrudet, sondern auch als BAWAG P.S.K. Berater.

**Mitten im Leben.**  
[www.mitten-im-leben.at](http://www.mitten-im-leben.at)



Das erste Spiel des SVG im neuen Herbstdurchgang ging als ein Unglückssonntag in die Chronik der Landesliga ein: Der beim Spiel anwesende Ligaobmann erlitt während des Spieles einen Herzanfall und starb kurze Zeit später. Beim Stand von 1:2 für Mattersburg wurde der Großpetersdorfer Spieler Rathauscher gefoult. Danach kam es zu einer Schlägerei, worauf das Match vom Schiedsrichter abgebrochen wurde.

Der bittere Abstieg aus der Landesliga im Jahre 1955 war nicht zuletzt eine Folge des zu rasch durchgeführten Generationenwechsels innerhalb der Mannschaft.

Doch auf Anhieb gelang es 1955/56, unter den neun Mannschaften der 1. Klasse Süd wieder den Meistertitel zu erringen. Über 100 Tore in nur vierzehn Spielen konnten erzielt werden. Doch der Aufstieg (nach einem erfolgreichen Aufstiegsturnier) wurde erst ein Jahr später geschafft. Im Jahr 1958 konnte auch die beste Platzierung als Zweiter in der Landesliga erreicht werden. Die Spieler Brunner I, Brunner II, Schmalzl, Schuch, Tauber, Schieber, Huck, Josef, Gratzl, Graf, Kirnbauer, Koller und Steurer konnten unter SL Dreschler auch in den darauffolgenden Jahren großartige Plätze in der Landesliga erzielen.

Im Spieljahr 1958/59 konnte nach einem 4:3 im Finale gegen Kittsee in Siegendorf folgende Mannschaft unter Jugendleiter Josef Steurer burgenländischer Fußballmeister werden: F. Fank, F. Steurer, J. David, G. Artner, E. Ecker, W. Horvath, F. Beranek, H. Unger, J. Tiwald, E. Ruck, E. Wallner, W. Pimperl, A. Horvath, L. Horvath.

Ein Jahr später war dieselbe Mannschaft wieder im Finale der Landesjugendmeisterschaft, wo sie dem SV Mattersburg unterlag.

Am 10. November 1963 fand in Großpetersdorf das Meisterschaftsspiel der Landesliga gegen den SV Loipersdorf statt, das in der Folge eine schwere Krise im Verein auslöste. Nach einem (aus

#### Zeitungsbericht im Jahre 1950

Mit Großpetersdorf ist ein interessanter und spielstarker Verein des Südens in die Landesliga aufgerückt, der als Neuling befähigt sein wird, den Großen viel zum Auflösen zu geben.

Die Elf, die erst gegen Ende des Meisterschaftsdurchganges in Schwung kam und im Aufstiegsturnier überraschende Ergebnisse erzielte, ist ausbalanciert, spieleifrig, schnell und hart. Die Mannschaft zeichnet sich durch guten Kameradschaftsgeist aus, ist bestens geführt und gilt als ausdauernd. Im Aufstiegsturnier wurden folgende Spieler verwendet:

Steurer, Schecke, Artner, Wukitsch, Graf, Fleck, Bundschuh, Somloi, Dreschler, Wagner, Schmalzl, Wampel und Müllner.

Der Torhüter ist erste Marke und ein ausgezeichnete Vertreter seines Faches; er bildet mit seinen beiden Vordermännern, die das Fußballhandwerk gleichfalls bestens verstehen, ein verlässliches Bollwerk. Drei brave Rackerer, unauffällig und doch wirksam, nützlich für den Aufbau und die Abwehr, sind die drei Decker. Das Glanzstück (an guten Tagen allerdings) ist das Stürmerquintett, das bei Laune nur schwer zu halten ist.



Die legendäre Meistermannschaft aus dem Spieljahr 1957/58



Burgenländischer Jugendfußballmeister 1959

# Träume leasen.

Die Versicherung einer neuen Generation



**UNIQA**  
Leasing



**Jetzt 3 Monate  
Autoversicherung sparen.**  
Mehr Infos unter [www.uniqua-leasing.at](http://www.uniqua-leasing.at)

Gültig für Privatkunden bis 31.12.2011.

Großpetersdorfer Sicht) ungerechtfertigten Elfmeterpfiff werden nach Kritik zwei Spieler ausgeschlossen. In der Schlussphase des Spieles kann ein Spielabbruch nur knapp verhindert werden. Nachdem der SVG Klage gegen den Schiedsrichter einzubringen droht, wird der Verein aus dem Burgenländischen Fußballverband ausgeschlossen. Monatelang ging ein Streit zwischen Verein und Vorstand des BFV über die Bühne. Sogar das Österreichische Fernsehen brachte am 9. März 1964 in Heribert Meisels „Sportstammtisch“ die Affäre vor die Sportöffentlichkeit.



Die Mannschaft des SVG nach dem Landesliga-4:2-Auswärtssieg in Rudersdorf im Jahr 1963

Inzwischen war jedoch bei umsichtigen Funktionären die Vernunft vor den Trotz gesetzt worden und nachdem nach zahlreichen Interventionen alle Wege geebnet worden waren, konnte der SVG ab dem 20. März 1964 wieder dem BFV angehören.

Der Schock konnte sportlich jedoch nicht überwunden werden, in den letzten 17 Spielen der Meisterschaft konnten insgesamt nur fünf Punkte geholt werden, und in der Folge stieg der SVG in die 2. Liga Süd und im darauffolgenden Jahr sogar in die 1. Klasse Süd ab.



Die Mannschaft des SVG im Frühjahr 1966 in der 2. Liga Süd

Im Meisterschaftsjahr 1965/66 konnten wieder einige Spieler nach Großpetersdorf zurückgeholt werden und der SVG erfindet sich wieder. Die Meisterschaft wurde zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Nachbarn SV Hannersdorf. Nachdem der Herbstmeistertitel bei einem Punktgleichstand mit Hannersdorf geholt werden konnte, verlor der SVG das erste Frühjahrsmatch gegen Schandorf.

So hatte Hannersdorf zum Schluss die Nase knapp vorne und Großpetersdorf erreichte nur den zweiten Rang.

#### 1965/1966 1. Klasse A Süd

1. Hannersdorf	22	17	2	3	79	23	36
2. Großpetersdorf	22	16	3	3	90	33	35
3. Obersiebenbrunn	22	11	2	9	59	45	24
4. B. Tatzmannsdorf	22	10	4	8	51	48	24
5. D. Schützen	22	8	7	7	54	50	22
6. M. Neubodis	22	8	5	9	49	53	21
7. Rotenturm	22	9	3	10	43	50	21



ELEKTRO-, BLITZSCHUTZANLAGEN

**UNGER**

GROSSPETERSDORF · TEL. 03362-2555

GES.M.B.H.



# 1966 bis 1980

## „Auf und Ab“ - Im Wechselbad der Gefühle

Die Enttäuschung über den knapp verpassten Aufstieg dauerte nicht lange, denn schon im Spieljahr 1966/67 wurde der Meistertitel in der 1. Klasse Süd und somit der Wiederaufstieg in die 2. Liga geschafft. Auf Anhieb wurde in der 2. Liga Süd der zweite Tabellenplatz hinter dem ASKÖ Deutschkreutz erreicht, wobei Geza Herbst mit 33 erzielten Treffern überlegener Torschützenkönig wurde.

Mehr als zehn Jahre lang spielte die Mannschaft mit wechselndem Erfolg in dieser Spielklasse. Interessant dabei ist, dass gegen den Erzrivalen Miedlingsdorf in vielen Begegnungen nur ein einziger Sieg errungen werden konnte.

Spitzenplätze wechselten mit unteren Rängen, sehenswerte Leistungen mit katastrophalen Darbietungen, grandiose Siege mit schmerzlichen Niederlagen - in diesem Jahrzehnt befanden sich Zuschauer, Spieler und Funktionäre in einem ständigem Wechselbad der Gefühle!

Ein „Zwischenhoch“ im Spieljahr 1971/72, als der SVG den dritten Platz hinter dem damaligen Meister Pinkafeld und Schachendorf erreichte, ließ wieder eine leise Hoffnung auf einen möglichen Aufstieg in die Landesliga aufflackern, doch so eigenartige und nicht vorhersehbare Resultate wie ein 1:8 in Schachendorf oder ein 10:1 gegen Eberau zeigten die Unbeständigkeit der Blau-Weißen.

Die folgenden Spieljahre zeigten aber immer mehr eine Tendenz in die untere Tabellenhälfte. Den vorläufig negativen Höhepunkt bedeutete 1975 der vorletzte Tabellenplatz, doch glücklicherweise gab es in dieser Saison nur einen Absteiger.

101 Tore

Das imposante Torverhältnis von 101:23 und die 6 Punkte Vorsprung zeigten die Überlegenheit des neuen Meisters. Gerade dem Großpetersdorfer Fußball-„Urgestein“ Ferdl Beranek war es vorbehalten, den 101. Treffer beim 16:1-Kantersieg gegen Schandorf in gewohnt gekonnter Manier zu erzielen.





Rücktrittsmeldungen von Funktionären und Spielern im Spieljahr 1977/78 ließen eine schlimme Saison für den SVG erwarten, doch die Saison begann besser als befürchtet: von den ersten fünf Spielen wurden drei Siege und ein Unentschieden erreicht, doch das Unheil nahm leider seinen Lauf. Als Dritttletzter mußte die Mannschaft abermals den bitteren Weg in die 1. Klasse antreten.



Die Mannschaft des SVG im Meisterschaftsjahr 1972/73

Doch beinahe schon legendär und unvergeßlich sind die gemütlichen Stunden nach jedem Match, die Spieler, Funktionäre und auch Fans gemeinsam verbrachten. Nicht nur Siege wurden gefeiert und besungen, auch Niederlagen waren keine Ursache dafür, sich nicht gemeinsam an einen Tisch zu setzen, um zu analysieren, zu diskutieren und sich zu unterhalten. Vielleicht kann das eine kleine Anregung für die heutige Fußballgeneration des SVG sein!?

Trotz des schmerzlichen Abstiegs resignierten die Spieler um Trainer Edi Ekker und Sektionsleiter Walter Fank nicht. Dem mageren Abschneiden im Herbst 1978 mit sieben erreichten Punkten folgte eine tolle Aufholjagd im Frühjahr. Als zweitbeste Mannschaft erreichten die Blau-Weißen den undankbaren fünften Tabellenplatz. Undankbar deshalb, weil die vier bestplatzierten Mannschaften in die 2. Liga aufstiegen.

#### 1977/1978 2. Liga Süd

1. Schwesendorf	26	16	5	5	61	35	37
2. Jennersdorf	26	14	4	8	41	27	32
3. Ollersdorf	26	11	11	7	49	36	30
4. M. St. Martin	26	10	9	7	39	31	29
5. Deutschkreuz	26	10	9	7	41	35	29
6. Lutzmünzberg	26	10	9	7	39	33	29
7. Oberpullendorf	26	9	9	8	42	44	27
8. Stobö	26	8	10	8	44	37	26
9. Kirchbilsch	26	10	6	10	44	42	26
10. Jabing	26	10	5	11	39	35	25
11. Stegersbach	26	10	4	12	44	57	24
12. Großpetersdorf	26	9	4	13	40	56	22
13. Heiligenkreuz	26	6	4	16	26	51	16

Der vierte Rang im Spieljahr 1979/80 zeigte eindeutig einen Aufwärtstrend. Ein Aufstieg wäre auch diesmal durchaus möglich gewesen, da zwei Mannschaften den Sprung schafften. Doch zwei unnötige Niederlagen brachen die Moral der Spieler, und der Rückstand war nicht mehr aufzuholen.



Die Mannschaft des SVG im Frühjahr 1976

In dieser Zeit gab es auch Freundschaftsspiele gegen prominente Bundesligaverene (Admira Wacker, Rapid Wien), wobei besonders der österreichische Rekordmeister beim 13:0 gegen den SVG vor 2.500 Zuschauern ein wahres Fußball-Feuerwerk abbrannte und sich in die Herzen des zahlreichen Publikums spielte.





## Ingenieurbüro Neukirchen

*Ziviltechniker Gesellschaft m.b.H.*

---

### **Wien-Linz-Mödling-Großwarasdorf**

A-1010 Wien, Eblinggasse 17, Tel.: +43 (1) 533 45 64-0,  
Fax: +43 (1) 533 45 64-14, E-Mail: office@neukirchen-zt.at



**Wasserwirtschaft – Wasserbau – Kanalnetzsteuerung –  
Städtebau – Verkehrsplanung – Verkehrstechnik –  
Konstruktiver Ingenieurbau – Umweltschutz**

Planung - Beratung - Projektmanagement - Bauleitung

Diese 15 Jahre stellten die Fußballwelt Großpetersdorfs auf eine harte Probe, und sie verlangten selbst den treuesten Fans Hoffnung, Durchhaltevermögen, vor allem aber den Glauben an die Mannschaft ab.

Es machte sich wieder einmal bezahlt.

Denn unter dem Motto: „ELF FREUNDE MÜSST IHR SEIN, UM SIEGE ZU ERRINGEN“, sollte im Jubiläumsjahr 1981 das angestrebte Ziel erreicht werden.



Die Mannschaft des SVG in den neuen Dressen im Frühjahr 1977



Die Mannschaft des SVG im Frühjahr 1980

#### 1979/1980

##### 1. Klasse Süd

1. St. Michael	26	18	6	2	82	33	42
2. Wiesfleck	26	16	6	4	55	31	38
3. Sulz	26	18	1	7	73	43	37
4. Großpetersdorf	26	14	2	10	70	52	30
5. Eitzendorf	26	12	4	10	60	46	28
6. Göttenbach	26	11	5	10	50	44	27
7. Gilsdorf	26	11	5	10	45	45	27
8. Oberdorf	26	11	4	11	57	48	26
9. Oberschützen	26	11	2	13	39	51	24
10. Kofenbüsch	26	9	5	12	40	49	23
11. Rauchsart	26	9	4	13	59	72	22
12. Al. Alltau	26	6	5	15	45	75	17
13. Ot. Tschentschendl	26	6	1	19	34	78	13

**Das Lagerhaus SüdBurgenland**  
der Bau- & Gartenmarkt sowie die Lagerhaus  
Fachwerkstätte in Großpetersdorf



**...wünschen dem SV Großpetersdorf eine siegreiche  
Saison sowie viel Erfolg in der Vereinsarbeit!**



# SüdBurgenland

**UNSER  
LAGERHAUS**  
DIE KRAFT AM LAND

Lagerhaus | SüdBurgenland [www.lagerhaus-suedburgenland.at](http://www.lagerhaus-suedburgenland.at)

# Die 80er Jahre

## Saison 1980/81

Einschneidend und schlussendlich richtungsweisend für die Zukunft war der Wechsel im sportlichen Bereich. Sektionsleiter blieb Walter Fank, Stellvertreter wurde sein Bruder Franz Fank. Neuer Trainer wurde Josef Woppel. Dieses ausgefuchste Trio war in Zusammenarbeit mit Präsident, Obmann und dem Funktionärsteam entscheidend für den Höhenflug des SVG in den kommenden Jahren.

Neue Spieler wurden geholt: Die beinharten Verteidiger Werner „Gorre“ Geosics vom SV Eberau und der Hannersdorfer Josef Schöck vom UFC Siget. Wolfgang „Pitz“ Eberhardt kehrte zum SVG zurück. Im Winter wurde Karl Halper von Oberdorf und Kurt „Rattata“ Halper von Olbendorf verpflichtet. Trainer Woppel gelang es bald, die richtige Mischung zu finden und der SVG stürmte unaufhaltbar Richtung Meistertitel und Aufstieg. Tolle Ergebnisse waren an der Tagesordnung.

Litzelsdorf wurde mit 10:0 auswärts besiegt und aus Bernstein kehrte man mit einem 7:2-Sieg zurück. Leider verletzten sich wieder einige Spieler: Josef Schöck, der im Herbst 14 Tore erzielte, fiel mit Bänderriss aus, Karl Halper wegen eines Beinbruchs. Als Torschütze vom Dienst sprang Alfred Gollatz ein. Allein im Frühjahr erzielt der „Fredl“ 15 Tore.

Großpetersdorf wurde somit im Jubiläumsjahr 1981 Meister. Es war der fünfte Meistertitel in der Geschichte des Vereines. Nach drei Jahren spielte der SVG wieder in der II. Liga Süd.

## Saison 1981/82

Von vielen wurde der SVG als Fixabsteiger gehandelt. Doch die Heimstärke des Teams ließ die gegnerischen Mannschaften verzweifeln. Noch dazu wurde im Frühjahr 1982 nur ein einziges von dreizehn Spielen verloren. Johann Zsifkovits wurde von Stinatz leihweise erworben. Der introvertierte Stürmer schoss im-

### Generalversammlung 1980

Am 6. Juli wurde ein neuer Vorstand gewählt: Ing. Friedrich Hafner wurde Obmann, Eduard Ecker sein Stellvertreter. Viktor Schneller übernahm das Präsidentenamt. Winfried Kasper (Schriftführer), Ing. Karl Knotzer (Schriftf.-Stv.) sowie Alexander Joseph, Ewald Kainz, Franz Kovacs, Ferdinand Beranek, Alfred Kollar sen., Gottfried Bundschuh, Kurt Martin, Josef Mager und Eugen Bogad bildeten den Funktionärsstab.



### Als Tabellenführer in die letzte Runde

Im letzten und zugleich entscheidenden Meisterschaftsspiel trat der SVG als Tabellenführer mit folgender Elf in Heiligenkreuz an: Alfred Kollar; Günther Halper, Willi Schmalzer, Werner Schmalzer, Theodor Kamper; Hermann Skvarits, Wolfgang Eberhardt, Kurt Halper; Albert Resner, Alfred Gollatz, Wolfgang Tauss. Die Mannschaft siegte mit 3:0 (2:0).  
Tore: Gollatz (2), Skvarits

### 1980/1981

#### 1. Klasse Süd

1. Großpetersdorf	26	16	6	4	70	25	38
2. Obersiebenbrunn	26	15	7	4	58	33	37
3. Sutz	26	15	6	5	58	37	36
4. Oberdorf	26	13	6	7	60	41	32
5. Göttenbach	26	13	5	6	53	31	31
6. Heiligenkreuz	26	13	3	10	51	54	29



**VOLKSBANK. Mit V wie Flügel.**

 **VOLKSBANK**  
SÜDBURGENLAND

**[www.sb.volksbank.at](http://www.sb.volksbank.at)**

merhin neun Tore. Josef Schöck wurde fix verpflichtet und war vor allem für die Jugend ein Vorbild an Einsatz und Kampfkraft. Walter Müller kehrte aus St. Michael zurück und Günther Ruck vom LZ Oberwart. Talent Jürgen Kahr wurde ans LZ Oberwart abgegeben. Der langjährige Libero Ing. Willi Schmalzer musste leider aufgrund eines mehrjährigen Auslandsaufenthaltes seine Karriere beenden.

In der Schlusstabelle erreichte die Mannschaft des SVG den dritten Tabellenrang und empfahl sich langsam, aber sicher, für höhere Aufgaben.

SVG : SV Kirchfidisch  
3:3

Am 1. Mai 1982 spielte der SVG mit folgender Mannschaft in Kirchfidisch:

Alfred Kollar; Günther Halper, Walter Müller, Horst Baumgartner, Willy Seiler; Hermann Skvarits, Harald Kollar, Julius Reiter; Johann Zsifkovits, Albert Resner, Wolfgang Tauss. Das trefferreiche Spiel endete 3:3.  
Tore: Johann Zsifkovits (2), Alfred Gollatz.

## Saison 1982/83

Voll ambitioniert ging man beim SVG zu Werke. Ein Platz im oberen Tabellendrittel war das Ziel. Ewald Bogendorfer wurde von Rapid Oberlaa leihweise erworben, Heinz Thek meldete sich zurück, spielte aber nicht mehr, Günter „Wuschi“ Wallner kam von Welgersdorf retour. Alfred Gollatz wechselte zu Mischendorf/Neuhaus, Josef Schöck und Walter Pödör nach Welgersdorf.



Am 26. September 1982 endete mit der 0:1-Heimniederlage gegen Ollersdorf eine stolze Serie: seit 11. September 1980 war man zu Hause ungeschlagen. Außerdem wurde Albert Resner nach Schiedsrichterinsultierung für ein Jahr gesperrt.

## Saison 1983/84

Am Spielersektor gab es vorerst kaum Veränderungen. Einzig Johann Zsifkovits verließ den SVG. Vorstopper Josef Graf - verletzungsbedingt lange Zeit ausgefallen - konnte im Laufe der Meisterschaft wieder eingesetzt werden. Dem neuen (spielenden) Sektionsleiter Albert Resner und Trainer Josef Woppel stand ein Team mit nachdrängenden jungen Spielern zur Verfügung, sodass fast keine echten Legionäre spielten.





*beweglich sein ...  
beweglich bleiben ...*

7551 Stegersbach · Teichgasse 11  
Tel. 03326/52092 · [www.orthoplex-praxis.at](http://www.orthoplex-praxis.at)



Die im Herbst gezeigten Leistungen waren durchaus passabel. Man belegte den dritten Tabellenrang mit einem Punkt Rückstand auf Herbstmeister Eberau und punktegleich mit dem von Eduard Ecker trainierten Tabellenzweiten Güttenbach. In der Winterübertrittszeit gelang dann die sensationelle Verpflichtung der Klassestürmer Peter Svetits und Hubert Varga. Diese beiden Torgaranten rissen die Mannschaft des SVG so richtig mit. Einzigartig, wie diese beiden Vollblutstürmer Spiele alleine entscheiden konnten.



Nachdem der direkte Aufstiegs konkurrent und „Angstgegner“ Rohrbrunn in einem denkwürdigen Vormittagsspiel besiegt werden konnte („Jussi“ Reiter demoralisierte mit seinen Traumtoren den Gegner) und anschließend die Spiele gegen Güttenbach und Oberschützen ebenfalls gewonnen wurden, fand man sich urplötzlich vor der letzten Runde an der Tabellenspitze wieder. Und in dieser letzten Runde ging es zum Erzrivalen nach Jabing. Ein Sieg oder ein Unentschieden mussten her, um sicher Meister zu werden, bei einer Niederlage musste man auf Umfaller der anderen Titelaspiranten hoffen.

Trotz einer Niederlage wurde der SVG Meister. Der Jubel über den Aufstieg und die anschließenden Feiern kannten keine Grenzen, denn nach genau 20 Jahren spielten die Blau-Weißen aus Großpetersdorf wieder in der Landesliga!

Jabing : SVG  
0:1 (2:1)

Der SVG spielte mit folgender Mannschaft:  
Alfred Kollar; Albert Resner, Heinz Unger, Werner Geosics, Josef Graf; Hermann Skvarits, Harald Kollar, Julius Reiter, Wolfgang Tauss; Hubert Varga, Peter Svetits. Das Spiel glich einem Krimi: Nach einer 1:0-Pausenführung durch Hermann Skvarits musste man den Ausgleich hinnehmen. Dann Elfmeter für den SVG. Harald Kollar konnte die Chance zur neuerlichen Führung nicht nutzen. Prompt kassierte man das 1:2, ebenfalls aus einem Strafstoß. Das harte, aber faire Spiel endete 2:1 für Jabing. Danach wurden die Ergebnisse der anderen Spiele bekannt, und es war unglaublich, der SVG war Meister!

## Saison 1984/85

Der Aufstieg in die Landesliga war der Woppel-Resner-Truppe unter anderem dank einer hervorragenden Kampf- und Abwehrleistung (die wenigsten Gegentreffer) geglückt. Nun galt es, finanzkräftige Sponsoren zu finden, um eine schlagkräftige bzw. konkurrenzfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Dies gelang durch die Verpflichtung des Neuberger Spielgestalters Felix Kulovits und des Rechnitzer Flügelflitzers Ernst Frühwirth.

Bereits in der Vorbereitung (da kreierte Trainer „Tschik“ Woppel die berüchtigte „3x7“-Konditionseinheit, die den damaligen Spielern noch heute den Angstschweiß auf die Stirn treibt) bekam man zu spüren, dass in der Landesliga andere Gesetze herrschen. Letztendlich sollten sich das beinharte Konditionstraining sowie die immer wieder praktizierten taktischen

### 1983/1984 2. Liga Süd

1. Großpetersdorf	26	14	7	5	51	27	35
2. Rohrbrunn	26	14	7	5	57	40	35
3. Güttenbach	26	13	8	5	50	39	34
4. Eberau	26	14	6	6	39	30	34
5. Altschwendl/Neuh.	26	14	4	8	50	33	32
6. Sünz	26	14	2	10	48	27	30
7. Jabing	26	11	6	9	46	30	28
8. Gießdorf	26	11	5	10	49	35	27
9. Wiesfleck	26	8	8	10	32	35	24
10. Eibendorf	26	7	9	10	45	42	23
11. Hammersdorf	26	7	6	13	39	48	20
12. Hl. Kaltenbrunn	26	6	8	12	35	46	20
13. Oberschützen	26	5	6	15	27	59	16





## Das neue Golf Cabrio. Der Golf unter den Cabriolets.

Das einstige Kultfahrzeug ist wieder zurück. Freuen Sie sich schon jetzt auf echtes Cabrio-Feeling und auf alle für den Golf typischen Qualitäten.

Das neue Golf Cabrio ab EUR 24.990,-\*.

\*Preis inkl. NoVA und MwSt.  
Verbrauch: 4,2 - 5,7 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission: 109 - 143 g/km. Symbolfoto.



Das Auto.

Unser Verkaufsberater steht Ihnen für Informationen zum neuen Golf Cabrio sowie für Auskünfte in Finanzierungs- und Versicherungsangelegenheiten gerne zur Verfügung.

**PORSCHE**  
OBERWART

7400 Oberwart, Wiener Straße 93  
Telefon 03352/32653-0  
[www.porscheoberwart.at](http://www.porscheoberwart.at)



Werner Schmalzer  
Verkäufer  
Tel: 03352/326 53-22

Übungen auszahlen. Das erste Heimspiel wurde gewonnen und das gab natürlich enormen Auftrieb. Zuhause war der SVG eine Macht. Aufgrund der Erfolge war auch das Zuschauerinteresse riesengroß, und nachdem auch - speziell in der Frühjahrsmeisterschaft - auswärts gepunktet werden konnte, erreichte der SVG in der Schlusstabelle den großartigen sechsten Tabellenrang, der zur Teilnahme am Österreichischen Fußballcup berechtigte.



## Saison 1985/86

Die Saisonvorbereitung verlangte den Spielern wie auch Funktionären wieder einiges ab, standen doch gleich zu Beginn die Cupspiele am Programm. Von der Vereinsfunktionären - Albert Resner fungierte nicht mehr als Sektionsleiter, alleiniger sportlicher Leiter wurde Fank Franz - wurde wieder alles unternommen, um eine starke Mannschaft zu präsentieren. Die sogenannte „Hundertschaft“, deren Mitglieder den Verein in großzügiger Weise unterstützten, wurde gegründet. Peter Svetits und Felix Kulovits verließen den SVG. Hermann Skvarits beendete seine Karriere. Verpflichtet wurden mit Kurt Vukits, Albert Dragan, Egon Grieszler und Wolfgang Eberhard durchwegs jüngere Spieler.

Der Meisterschaftsstart ging total daneben. Die Gegner wußten inzwischen um die Gefährlichkeit des SVG, stellten sich besser ein, und so wurden die ersten drei Spiele verloren. Doch in den nächsten sieben Partien wurden elf Punkte geholt, und somit war wieder ein guter Mittelfeldplatz gesichert. Danach schlug der Verletzungsteufel zu und das Abstiegsgepenst saß dem SVG plötzlich im Nacken.

## Saison 1986/87

Josef Woppel stellte nach sechs Jahren sein Traineramt zur Verfügung. Er hatte es wie kein anderer verstanden, auf jeden einzelnen Spielertyp einzugehen und aus diesen eine homogene, aber vor allem kampfkraftige, Elf



### Statistik 1984/85

In dieser Saison wurden folgende Spieler in der Kampfmannschaft eingesetzt:  
Alfred Kollar, Harald Kollar, Heinz Unger, Günther Halper, Josef Graf, Willy Sailer, Kapitän Hermann Skvarits, Wolfgang Tauss, Ernst Frürwirth, Felix Kulovits, Peter Svetits, Sektionsleiter Albert Resner, Julius Reiter, Werner Geosics, Josef Wagner, Hans Peter Simon, Otto Haromy, Hartmut Thek, Hermann Prascaics. Die meisten Tore schoß Peter Svetits (13).

### Im Österreichischen Cup

Gleich im ersten Cupspiel gegen Jennersdorf konnte die neuformierte Mannschaft brillieren und Jennersdorf wurde in einer Vormittagsmatinee mit 2:1 besiegt. Für die zweite Runde wurde Oberwart als Gegner gelost und das Spiel gegen den großen Nachbarn artete zu einer wahren Cupschlacht aus. Nach neunzig Minuten stand es 2:2. In der Verlängerung verletzten sich leider einige unserer Spieler und Oberwart gewann mit etwas Glück 4:2.

# BRAUGASTHOF SCHMIDT

*Das Bier  
brauen wir.*



Braugasthof Schmidt  
A-7423 Neustift / Lainitz 64  
Tel. 0 33 38 / 2330 - Fax DW 5  
Mobil: 0 664 / 106 33 63  
e-mail: schmidts-rabenbraeu@aon.at  
www.rabenbraeu.com



**OLD  
RAVEN**  
SINGLE MALT WHISKY

zu formen. Karl Nemeth - der ehemalige Oberwarter Klassestормann übernahm das Traineramt. Hans Holzgethan war der prominenteste Neuzugang.

In der elften Runde trafen am Sonntagvormittag vor 650 Zusehern die Mannschaften des SVG und von Neuberg aufeinander. Der SVG siegte mit 3:0. Die Fußballwelt war wieder in Ordnung. Nach dem guten Herbstdurchgang setzte man große Hoffnungen in die Frühjahrsmeisterschaft. Doch wieder war die Dauerverletztenliste elendlang: Wolfgang Eberhard, Ernst Frühwirth, Hans Holzgethan, Wolfgang Tauss, Günther Halper, Egon Grieszler und Thomas Pum fielen für längere Zeit aus und konnten nicht sofort ersetzt werden. Hermann Skvarits und Hans Peter Simon konnten glücklicherweise zu einem Comeback überredet werden. Trotzdem geriet man tief in den Abstiegsstrudel. Durch ein Unentschieden in Halbturn bei gleichzeitiger Niederlage der Rohrbacher sicherte man sich noch knapp den Klassenerhalt.

## Saison 1987/88

Erneut gab es einen Trainerwechsel. Ecker Eduard kehrte auf den Trainerstuhl des SVG zurück und mit Vinzenz „Kiki“ Obojkovits kam der zuvor bei Donaufeld spielende Stürmer zum SVG. Auch Abwehrrecke Werner „Buanl“ Schmalzer kehrte zum SVG zurück. Mit Paul Schuch wurde ein weiterer Stürmer verpflichtet und Helmut „Abba“ Kovacsics sollte das Mittelfeld verstärken. In der Winterübertrittszeit wurde noch der Verteidiger Engelbert Zogmann geholt.

Das Auftaktspiel der Herbstmeisterschaft in Neuberg wurde wiederum zum Fußballkrimi. Das von Schiedsrichter Günter Benkö vor 600 begeisterten Zuschauern geleitete Spiel wurde vom SV Neuberg knapp mit 4:3 gewonnen. Leider war es nicht möglich, das hohe Spielniveau auf Dauer zu halten und so wurden im Herbst acht Punkte und im Frühjahr nur sieben geholt. Dies war für den Verbleib in der Landesliga zu wenig. Der SVG musste nach vier Jahren wieder in die II. Liga Süd zurückkehren.

### Bangen um den Verbleib

In der letzten Runde musste gegen Rohrbrunn unbedingt ein Unentschieden erreicht werden um, den Klassenerhalt zu sichern. Das Match wogte hin und her und schlussendlich gelang Willy „Krieger“ Seiler mit einem Traumsolo der Ausgleich zum 4:4, was in der Endtabelle noch den zehnten Rang bedeutete.



### 1987/1988 Landesliga

1. Güssing	28	19	5	4	52	19	43
2. Baumgarten	28	17	8	3	66	26	42
3. Deutsch-Wagram	28	15	5	8	67	47	35
4. Pannoch	28	14	7	7	51	38	35
5. Schattendorf	28	13	7	8	51	41	39
6. Ruckersdorf	28	10	10	8	46	36	30
7. Andau	28	11	8	9	46	45	30
8. Neuberg	28	9	12	7	39	38	30
9. Dt. Kaltenbrunn	28	11	5	12	37	46	27
10. Eibendorf	28	9	6	13	45	50	24
11. Halbturn	28	8	8	12	30	41	24
12. Siggles	28	8	6	14	44	45	22
13. Andau	28	4	8	16	35	72	16
14. Grosspetersdorf	28	5	5	18	33	67	15

## Grenzenlose Materialfreiheit!

Dieser Stift schreibt auf Glas, Holz (nass und trocken), Metall (heiss und kalt), Gummi, Glas, Kunststoff, usw. Das universelle Einsatzgebiet macht ihn zum idealen Helfer für Hand-, Heim- und Hobbywerker.





[www.kaufmann-look.at](http://www.kaufmann-look.at)

Kaufmann GmbH, Klammgasse 60, A-6811 GÖRS, Tel. +43 (0)2 736 23-11, office@kaufmann-look.at

## InstandSetzer!



Die EMACO® NanoGrate Familie für eine erfolgreiche, zertifizierte Betoninstandsetzung nach EN 1504-3.

**PCI**  
Für Bau-Profs

Partner of  
**BASF**  
The Chemical Company

Mehr Infos unter [www.pci.at](http://www.pci.at)

## Anti-Aging für die Fassade

**Baumit Nanopor**

**Baumit Nanopor: doppelt so lange sauber und schön!**

- Natürlicher Selbstreinigungseffekt
- Atmungsaktiv
- Erhaltungskosten sparen



**baumit**  
baumit.com

Ideen mit Zukunft.

## Saison 1988/89

Da es gerade nach einem Abstieg wichtig ist, neue Motivationen zu wecken, wurde die sportliche Leitung neu bestellt: SL wurde Ing. Willi Schmalzer und neuer (Spieler-)Trainer Hans Holzgethan. Dieses junge Führungsduo setzte Spielermaterial voll auf Erneuerung. Doch dies war kein leichtes Unterfangen.

Im Herbst wurden nur zehn Punkte geholt und dies bedeutete wahrlich keine gute Ausgangssituation für das Frühjahr. Die Arbeit in der Winterpause machte sich bezahlt. Als fünftbeste Frühjahrs Mannschaft konnte der drohende Abstieg verhindert werden, und die jungen Spieler hatten endgültig Fuß gefasst.



## Saison 1989/90

Viel Hoffnung wurde in die neue Saison gesetzt. Aber leider begann auch diese Saison nicht besser. Trainer Hans Holzgethan legte sein Amt zurück, Stefan Adrian folgte ihm nach. Trotzdem wurden im Herbsdurchgang nur acht Punkte geholt. Ein weiterer Abstieg schien unausweichlich. Noch dazu, wo einige junge Spieler - im Hinblick auf den drohenden Abstieg - sofort einen Radikalumbau forderten, und als dieser nicht gemacht wurde, einfach nicht mehr weiterspielten.

Im Winter wurde Offensivmann Gabor Dobany geholt. Dieser vielseitige Spieler passte ideal zur Mannschaft und musste viele Lücken füllen. Plötzlich begann die Kampfmaschine SVG wieder zu laufen. Der fast schon sicher scheinende Abstieg konnte vermieden werden, ja mehr noch es schien so als wäre wieder eine gute Basis geschaffen.

### Transfers 1988

Otto Haromy (M. Neuhodis), Engelbert Zogmann (Pinkafeld), Vinzenz Obojkovits (Vösendorf), Helmut Kovacsics (Stinatz), Josef Wagner (Rotenturm) verließen den Verein, und Günther Halper beendete seine Karriere. Andreas „Andras“ Zsifkovits kam von Oberwart und es wurde verstärkt auf junge Talente gesetzt.

### Transferkarussell 1989

Die torgefährlichsten Spieler der letzten Saisonverließen den SVG: Ernst Frürwirth (Stegersbach), Peter Kovacs (Neuberg). Andreas Zsifkovits transferierte nach Pinkafeld. Außerdem beendete Julius Reiter seine Karriere. Zugänge waren Josef Wagner (retour aus Rotenturm), Otto Haromy (retour aus M. Neuhodis) und Kunibert Raubold (Punitz).

### 1989/1990 2. Liga Süd

1. Schwaning	26	14	7	5	80	48	35
2. Mischendorf/Neuh.	26	11	12	3	50	28	34
3. Kirchfließ	26	14	4	8	55	37	32
4. Ollersdorf	26	13	4	9	42	39	30
10. Ollersdorf	26	8	8	10	29	41	24
11. Großpetersdorf	26	8	7	11	45	41	23
12. Hannersdorf	26	7	9	10	42	58	23
13. Stinatz	26	6	9	11	41	42	21



**Karl Jelinek jun.**  
Transporte

Bombelgasse 23  
A-1120 Wien

+43/699/105 33 981  
Fax: +43/1/524 49 70

[office@jelinek-transporte.at](mailto:office@jelinek-transporte.at)  
[www.jelinek-transporte.at](http://www.jelinek-transporte.at)



**BMS**  
**BAUMEISTER**  
**SCHIRMER**  
**Ges.m.b.H.**

1210 Wien  
Kerpengasse 83

*Wir bauen Ihr Niedrig-Energie-Fertighaus  
in Holzbauweise!*



**ZIMMEREI • DACHDECKEREI • SPENGLEREI**  
7503 GROSSPETERSDORF • Tel. 03362/7451 • [www.inger-holzbaue.at](http://www.inger-holzbaue.at)

# Die 90er Jahre

## Der Abstieg und das folgende Nichtaufstiegstrauma 1991-1997

### Saison 1991/1992

Das gute Abschneiden in der vorigen Saison lässt einige Hoffnungen auf den Titelgewinn aufkommen. So wird Dietmar Steurer von Jabing geholt, um die Offensive entscheidend zu verstärken. Doch schon im Auftaktspiel sind Spieler und Fans aus ihren Träumen gerissen worden. Die 1:5-Niederlage gegen den Erzrivalen Mischendorf bedeutet der Anfang vom Ende. Nach fünf Niederlagen in Serie wirft Trainer Albert Resner das Handtuch – nach längerer Trainersuche erklärt sich Kurt Maczek bereit, den Karren noch herumzureißen. Drei Siege im Herbstdurchgang bedeuten aber den vorletzten Platz (Abstiegsplatz).

Etwas unverständlich tauscht Trainer Maczek in der Winterpause den Stürmer Otto Haromy gegen den ungarischen Defensivspieler Szoltan Nemeth von Pinkafeld aus. Der SVG hat nun drei Legionäre, wobei nur zwei spielberechtigt sind.

In einer glanzlosen und durchwachsenen Frühjahrssaison können keine entscheidenden Akzente in Richtung Klassenerhalt gesetzt werden. Sechs Siege, drei Remis und siebzehn Niederlagen bedeuten den vorletzten Platz und den bitteren Abstieg in die erste Klasse A Süd.



SVG : Jennersdorf  
1:5 (1:1)

Die Matineeveranstaltung brachte neue Erkenntnisse. Großpetersdorf muss endgültig den bitteren Weg in die erste Klasse antreten. Nur eine Halbzeit loderte das Strohfeuer nach dem wuchtigen Führungstor von Didi Steurer (18.). Die Gäste kamen nach 43 Minuten durch Karl zum 1:1 und erst ein Donnerwetter vom sportlichen Leiter Walter Postl brachte den „Süd-express“ in Schwung. Kulmer und Co. Sind wieder seriöse Titelanwärter.

Tore: D. Steurer, H. Karl, A. Striny, H. Kulmer,, St. Savel, Lindl.

#### 1991/1992 2. Liga Süd

1. Jennersdorf	26	13	8	5	55	32	34
2. Heiligenkreuz	26	13	7	6	59	43	33
3. Stinitz	26	13	7	6	54	39	33
4. Mischendorf/N.	26	11	10	5	48	32	32
5. Kohfidisch	26	10	8	8	28	29	28
6. D. Kaltenbrunn	26	10	7	9	37	37	27
7. Rohrburn	26	9	9	8	48	50	27
8. Ebersau	26	10	7	9	43	37	27
9. Schmalring	26	8	8	10	53	44	24
10. Allersdorf	26	6	12	8	33	40	24
11. B. Tirtmannsdorf	26	9	6	11	26	42	24
12. Alt-Neuhodis	26	7	9	10	36	44	23
13. Großpetersdorf	26	6	3	17	42	67	15

### Saison 1992/1993

Nach dem unnötigen Abstieg in die 1. Klasse A Süd wurden die Weichen von Obmann Ing. Karl Knotzer und Sektionsleiter Josef David auf den sofortigen Wiederaufstieg gestellt. Franz Pinzker wurde zum Trainer bestellt. Die Stürmer Dietmar Steurer und Mohamed Faarah konnten gehalten werden, Sturm-tank Otto Haromy kam von Pinkafeld zurück. Mittelfeldmotor Gabor Dobany und Jungtalent Ronald Schwarz sollten die Akzente im





**BP Tankstelle**  
**Erhard Wampel**  
Schlainingerstr. 1  
7503 GROSSPETERSDORF

**A. DÜRNBECK**  
Getränkehandel

7512 Kirchfidisch, Greutgasse 2  
Telefon & Fax: 0 33 66 / 772 44

Mittelfeld setzen, Libero Heinz Unger die Abwehr dirigieren. Der weitere Kader bestand aus: Christian Gabriel, Schneller Harald, Josef Graf, Kunibert Raubold, Franz Unger, Hartmut Thek, Klaus Unger, Bernd Gollatz, Uwe Ecker, Walter Thomas und Peter Marlovits.

Der Herbstmeistertitel geht trotz fulminanter Siege aufgrund des direkten verlorenen Duells verdient an den SV Wolfau (21 Punkte) - der SVG rangiert mit 18 Punkten am zweiten Platz.

In der Winterpause wird der landesligaerfahrene Manfred Schaffer von Kirchfidisch verpflichtet. Gemeinsam mit dem wiedergenesenen Ernst Frühwirth soll er die Mannschaft entscheidend, verstärken um den Meistertitel noch einfahren zu können.

Trotz Schwächeanfalls des Leaders Wolfau von vier verlorenen Spielen in Serie reicht es nicht zum Meistertitel. Am Ende muss sich der SVG mit dem undankbaren zweiten Platz begnügen. Ausschlaggebend war wiederum das verlorene direkte Duell und eine traurige Heimbilanz von sieben Punkten in sieben Spielen.

## Saison 1993/1994

Auch im zweiten Jahr in der ersten Klasse will der SVG den Kampf um die Meisterschaft nicht aufgeben. Sektionsleiter David nutzt seine Kontakte in die Wiener Liga und holt den bulligen Mittelfeldspieler Andrea Bubalovic und den flinken Aussenstürmer Ilia Grgic. Für den defensiven Bereich werden die Jungtalente Michael Halper (Welgersdorf) und David Toth (Oberwart) ausgeliehen. Diese Verstärkungen sind notwendig, weil im Offensivbereich Dietmar Steuerer (zurück nach Jabing) und Mohamed Faarah (Kananda) nicht mehr zur Verfügung stehen, im Defensivbereich Josef Graf seine Karriere beendet hat und Hartmut Thek nach Miedlingsdorf wechselt. Die restlichen Spieler bleiben dem SVG erhalten, Franz Pinzker wird als Trainer erneut bestätigt.

Die Heimmiederlage gegen Angstegger Wiesfleck (0:2) und das Remis gegen Jabing (2:2) sind ausschlaggebend, dass der SVG wieder

SV Wolfau : SVG  
3:2 (0:0)

Im erwarteten Spitzenspiel (0-Ton Obmann Müller/Wolfau) wußten die Gäste ihre Angriffsdominanz bis zur Pause clever umzusetzen. In der Folge gewannen die größeren Kraftreserven und die überlegene Kampfmoral des Leaders die Oberhand. Nach dem 3.2 durch O. Stampf (76) hatte Benkö eine, Riesenschönheit auf den vierten Treffer seiner Farben, doch der Goalie konnte mit letztem Einsatz klären.

Tore: Maikis (Pen.), T. Koller, O. Stampf; R. Schwarz, D. Steuerer (Pen.)

### 1992/1993

#### 1. Klasse Süd

1. Wolfau	26	17	4	5	37	24	38
2. Großpetersdorf	26	16	5	5	58	28	37
3. Rottenbunn	26	12	5	9	52	36	29
4. Hochart	26	12	5	9	50	41	29
5. Wiesfleck	26	10	7	9	42	38	27
6. Hammersdorf	26	8	9	9	34	50	25
7. Jabing	26	8	8	10	51	49	24
8. Rechnitz	26	8	8	10	29	38	24
9. Unterwart	26	10	4	12	50	60	24
10. Stüben	26	7	9	10	51	49	23
11. Marasdorf	26	8	7	11	45	57	23
12. Grafenschachen	26	6	6	12	43	54	22
13. Alt-Muhoditz	26	8	5	13	47	61	21



SVG : ASKÖ Jabing  
2:2 (1:0)

Eigentlich schade, dass man sich für dieses Spiel nicht auf einen Samstag oder Sonntagvormittag-Termin einigen konnte. Die Mannschaften hätten sich eine größere Zuschauerkulisse verdient. Während Torhüter vom Dienst, Dietmar Steuerer, bei Heinz Unger komplett abgemeldet war, trumpfte sein Bruder groß auf und hielt in den Schlussminuten sogar einen Foulelfmeter von Dobany.


Tore: Bubalovic, Haromy; Koroknai, Deutsch

Autoreisen - Reisebüro

**Schuch** The logo for Schuch features the word 'Schuch' in a bold, pink, cursive font. To the right of the text is a graphic element consisting of three overlapping, curved bands in shades of pink, purple, and yellow, suggesting motion or a stylized 'S'.

[www.schuchreisen.at](http://www.schuchreisen.at)

Großpetersdorf

 03362/2591-0

als Zweiter, punktgleich, durch die schlechtere Tordifferenz (-6) hinter Jabing, überwintert. Ein fünftägiges Trainingslager in Kroatien soll die nötige Kondition bringen um den Lokalrivalen Jabing in der kommenden Frühjahrsmeisterschaft noch abfangen zu können.

Auswärts ist der SVG zwar eine Macht aber aufgrund der Heimpleiten gegen Hochart (1:2), Grafenschachen (1:1), und Rotenturm (1:1) bleibt der Wunsch Meister zu werden unerfüllt. Zum zweiten mal Vizemeister – wieder nur ein Punkt Rückstand, diesmal auf den Erzrivalen und früheren Ortsteil Jabing.

#### 1993/1994 1. Klasse A Süd

1. Jabing	26	17	6	3	83	37	40
2. Grosspetersdorf	26	16	7	3	70	31	39
3. Wiesfleck	26	17	5	4	53	26	39
4. Rotenturm	26	11	12	3	52	32	34
5. Hochart	26	13	4	9	53	57	30
6. Stuben	26	12	3	11	71	56	27
7. Schachendorf	26	9	6	11	43	43	24
8. Grafenschachen	26	10	4	12	42	46	24
9. Mariasdorf	26	9	3	14	46	54	21
10. Unterwart	26	9	3	14	46	58	21
11. Rechnitz	26	6	6	14	28	55	18
12. Gobenring	26	6	5	15	34	69	17
13. Hammersdorf	26	4	7	15	41	63	15

## Saison 1994/1995

Das zweimalige Scheitern im Titelkampf leitet einen Paradig-mawechsel beim SVG Vorstand ein. Der sofortige Meistertitel ist kein Thema mehr – der SVG soll langfristig über den eigenen Nachwuchs zu neuen Höhenflügen ansetzen. Dieser Richtungswechsel bedingt natürlich personelle Konsequenzen: Andrea Bubalovic (Wien), Ilia Grgic (Wien), Ronald Schwarz (Neuberg) und Kunibert Raubold (Rotenturm) verlassen den SVG, an deren Stelle wird nur ein zweiter Legionär; Szolt Szakvari; geholt. Werner Schmalzer folgt Josef David als Sektionsleiter, der neue Trainer heißt Tibor Hauszer. Der als "harter Hund" bekannte Trainer soll mit eiserner Disziplin die Visionen des Vorsatandes umsetzen.

Die Herbstmeisterschaft wird vielversprechend mit 5 Punkten Rückstand auf Stuben mit dem zweiten Platz abgeschlossen. Im Frühjahr will der SVG zumindest das Zünglein an der Waage im Kampf um die Meisterschaft spielen.

Zwar versucht Tibor Hauszer Reservespieler, wie Geza Herbst, Uwe Schrammel, Ronald Gollatz, Gerhard Supper, Markus Einfalt, Stefan Willisits, Peter Simon und Helmut Unger, in die Kampfmannschaft einzubauen, doch die zunehmenden Spannungen zwischen Trainer/Vorstand und Spielern enden in einem Fiasko - zweitschlechteste Frühjahrsmannschaft, deren Höhepunkt die peinliche Niederlage gegen Miedlingsdorf ist.



SVG : SV Mariasdorf  
8:0 (2:0)

Die erste halbe Stunde verstrich ohne nennenswerte Aktionen, das Spiel der Gastgeber wirkte verkrampt. Dann ein Doppelschlag: 1:0 (35.) durch G. Dobany und nach schöner Kombination erhöhte G. Herbst (41.) auf 2:0. Nach dem 3:0 (63.) durch E. Frühwirth fiel die Gästeelf auseinander und nur Keeper Doleschal verhinderte eine höhere Niederlage. Tore: E. Frühwirth (3); G. Dobany (2), G. Herbst, P. Simon, O. Haromy

SV Stuben : SVG  
4:3 (1:2)

Schon bald sorgte Legionär Csakvari für den Führungstreffer der Gäste und ihm gelang auch das 0:2 (30.). Die Stubener, die stark begonnen hatten, schafften durch I. Sziffer den Anschlusstreffer (32.9. Als Großpetersdorf das 1:3 (55.) erzielte, gab die „Rennertruppe“ nicht auf, erzielte Tor um Tor und durch Sziffer (88.) den Siegtreffer. Tore: I. Sziffer (2), J. Roth, G. Pinter; Szakvari (2), Ecker;

**WENINGER** Orthopädie-Schuhtechnik  
Komfortschuhe

**Eisenstadt  
Horitschon  
Großpetersdorf**

GUT GEHEN -  
BESSER LEBEN 

 **VOLKSBANK**  
SÜDBURGENLAND

7503 Großpetersdorf · Tel. 03362-4016

Kohfidisch · Großpetersdorf

**Café Kiss**

Schlaininger Str. 1 · 7503 Großpetersdorf  
Tel: 0664 / 46 04 876

## Saison 1995/1996

In der im Juni abgehaltenen Generalversammlung werden Dr. Alfred Kollar zum Obmann und Wolfgang Tauss zum Sektionsleiter gewählt. Der als Motivator bekannte Trainer Albert Resner soll die Mannschaft aus dem Tief ziehen, wenn möglich zum Meistertitel führen. Die Abgänge von Harald Schneller (Neuberg) Gabor Dobany (Wiesfleck), Michael Halper, Christian Radakovits (Beide Oberwart IB), Thomas Walter (Jabing) und Bernd Gollatz (Hannersdorf) werden durch Gabor Markus (Jabing), Ingemar Spendier (Hannersdorf) und Stefan Kristaloczi (Welgersdorf) teilweise kompensiert.

Trotz ansprechender Leistungen überwintert der SVG, bedingt durch eine vermeidbare Niederlagenserie (0:1 Loipersdorf, 3:2 Unterwart, 1:0 Markt Allhau) wiederum nur auf den zweiten Platz, einen Punkt hinter Herbstmeister Rotenturm. Erwähnenswert ist noch, dass der bisherige Feldspieler Helmut Unger den verletzten Standardtormann in vier Spielen mehr als gut vertreten hat. Die in der Winterpause geholten Josef Huber (Pinkafeld) und Harald Urbauer (Zuberbach) sollen helfen, die Meisterschaft zu Gunsten des SVG zu entscheiden.



Der Kantersieg gegen Herbstmeister Rotenturm in der ersten Frühjahrsrunde bedeuten Platz 1, den man bis zur letzten Runde nicht abgibt. Doch im letzten und entscheidenden Spiel nimmt das Phantom vom Nichtaufstieg durch Angstgegner Wiesfleck Gestalt an. Ein vermeidbares Tor in den letzten 5 Minuten bedeuten am Ende Rang drei.

„Meister Adieu!“ - und das zum vierten Mal in Serie.

ASKÖ Rotenturm : SVG  
2:5 (2:2)

Großpetersdorf verwandelte den zweimaligen Rückstand letztendlich in einen souveränen Sieg. Rotenturm agierte nach dem Wechsel zu offensiv und musste sich der Kontertaktik der Widersacher beugen. Abgesehen davon, dass beide Keeper nicht ihren besten Tag hatten, fixierte der auswärtige Spendier in der 45. Minute das motivierende 2:2. Den Schlußpunkt setzte Szakvari trocken aus großer Distanz.

Tore: Kulovits, Panzenböck; Spendier (2), Markus, Haromy, Csakvari;

### 1995/1996 1. Klasse A Süd

1. Rotenturm	26	17	3	6	56	32	54
2. Wiesfleck	26	16	5	5	64	26	53
3. Großpetersdorf	26	16	5	5	63	26	53
4. Markt Allhau	26	15	5	6	84	47	50
5. Seifersbrunn	26	13	6	7	43	32	45
6. Rechnitz	26	12	5	9	39	32	41
7. Loipersdorf/K.	26	10	7	9	49	41	37
8. Hochnerl	26	10	4	12	43	58	34
9. Eberling	26	9	4	13	41	47	31
10. Murbach	26	7	7	12	38	50	28
11. Unterwart	26	8	4	14	51	74	28
12. Miedlingsdorf	26	5	7	14	34	63	22
13. Hannersdorf	26	5	4	17	37	72	19

SV Wiesfleck : SVG  
2:1 (1:0)

Wiesfleck war an diesem Tag die engagiertere und dynamischere Mannschaft. Lajos Dobany schoss einen Freistoß genau ins Kreuz. Danach wurde eine höhere Führung ausgelassen. Kurz nach Wiederbeginn führte der zweite Ballkontakt von Eintauchspieler Urbauer zum Ausgleich, wobei Baldauf im Tor keine gute Figur abgab. Die Gäste waren damit auf Titelkurs, wurden aber 5. Minuten vor Schluss aus allen Träumen gerissen. Brenner nützte einen Kunstfehler des Tormannes zum Siegestor für Wiesfleck aus.

Tore: L. Dobany, Th. Brenner; H. Urbauer

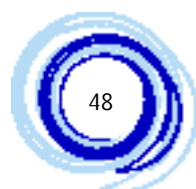


[www.ungersteel.com](http://www.ungersteel.com)

**Fleischerei • Partyservice**



7503 Grosspetersdorf • Hauptstrasse 11 • Tel.: 03362/2289  
Fax: 03362/2289-22 • [www.loschy.at](http://www.loschy.at) • [office@loschy.at](mailto:office@loschy.at)



## Saison 1996/1997

Nach anfänglicher Resignation (Heinz Unger, Otto Haromy und Ernst Frühwirth haben für kurze Zeit Ihre Karriere beendet) setzt der Vorstand alles daran ein schlagkräftiges Team für die neue Saison aufbieten zu können. Torwart Christian Gabriel beendet seine Karriere, das große Torwarttalent aus Oberwart Mario Tuba folgt ihm nach. Trainer Albert Resner verlässt gemeinsam mit Legionär Gabor Markus den SVG Richtung Hannersdorf. Alois Mondschein wird als Spielertrainer verpflichtet, Bernd Gollatz von Hannersdorf heimgeholt, Harald Kollar reaktiviert. Statt Harald Urbauer wird der ungarische Legionär Robert Pali verpflichtet. Da in der ersten Runde Angstgegner Wiesfleck auf den SVG wartet muß Spielertrainer Alois Mondschein doppelte Motivationsarbeit während der Vorbereitung leisten.

Eine konstante Mannschaftsleitung bringt erstmals den Herbstmeistertitel. Mit der Niederlage gegen Unterwart im letzten Pflichtspiel verabsäumt der SVG sich entscheidend von den Verfolgern abzusetzen.

Positiv kann vermerkt werden, dass sich die 16-17jährigen Nachwuchsspieler, Michael Martin, Martin Fikis, Werner Wurglitsch und Uwe Schrammel sich gut ins Kollektiv eingefügt haben und einige Akzente gesetzt haben. Die beiden Legionäre Szolt Sakvari und Robert Pali werden in der Übertrittszeit durch die höher eingeschätzten Balasz Simon und Anton Perczel ersetzt, um beim langersehnten Titelgewinn nichts mehr anbrennen zu lassen.

Hat Göttin Fortuna beim Sieg gegen Hannersdorf ihr Füllhorn wohl gänzlich verschüttet, die Meisterschaft gewinnt der SVG souverän mit acht Punkten Vorsprung. Tormann Mario Tuba, Abwehrrecken Josef Huber und Heinz Unger sind die Garanten für die wenigsten Gegentore (19) gewesen. Die beiden Legionäre haben sich nach Startschwierigkeiten gut in die Mannschaft eingefügt, mit Otto „Bomber“ Haromy stellt man den zweiten der Torschützenliste (20).

SVG : SV Loipersdorf  
3:1 (1:0)

Beide Teams mussten ersatzgeschwächt antreten. Die erste Hälfte verlief ausgeglichen und die Chancen waren verteilt. Ein von Gollatz verwandelter Handselfmeter brachte die Heimischen in Führung. Als M. Fikis nach schöner Vorarbeit von Schrammel das 2:0 erzielte, war der Bann gebrochen. Die Gäste wurden immer mehr in die Defensive gedrängt.

Tore: Gollatz (Pen), M. Fikis, H. Kollar, C. Odor



1996/1997  
1. Klasse A 50d

1. Großpetersdorf	26	18	6	2	55	19	60
2. Hannersdorf	26	16	4	6	45	25	52
3. Grafenschachen	26	13	6	7	41	29	45
4. Loipersdorf/It.	26	11	9	6	46	40	42
5. Unterwart	26	11	7	8	59	39	48
6. Wiesfleck	26	11	4	11	44	33	37
7. Rechnitz	26	9	7	10	24	30	34
8. Guberling	26	7	11	8	35	41	32
9. Hochart	26	7	9	10	45	47	30
10. Bl. Tatzmannsd.	26	7	8	11	38	45	29
11. Badersdorf	26	6	10	10	45	51	28
12. Mariasdorf	26	7	7	12	32	51	28
13. Markt Allnu	26	6	7	13	41	65	25





## Saison 1997/1998

2. Liga - was nun? Für die Erfolgsgaranten Mario Tuba und Josef Huber, die den SVG Richtung Oberwart verlassen, werden Markus Gollacz und Norbert Horvath vom Vizemeister Hannersdorf geholt. Harald Kollar beendet seine Karriere, Peter Marlovits kehrt aus Jabing heim. Zusätzliche Verstärkungen sind der Mittelfeldstratege Wolfgang Gallfusz (Grafenschachen) und der Stürmer Robert Steier (Rechnitz).

Heimstärke ( 5 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage) und Auswärtschwäche (1 Sieg, 2 Remis, 5 Niederlagen) charakterisieren die Herbstmeisterschaft. Wolfgang Gallfusz, der glanzlos geblieben ist, geht zurück nach Grafenschachen. An seiner Stelle wird der Defensivallrounder Thomas Marth aus Güssing geholt. „Großpetersdorfschreck“ Klaus Balog (Miedlingsdorf) soll die Offensive für die Frühjahrsmeisterschaft verstärken.

Wie ist solch ein Absturz, der fast im Abstieg geendet hat, zu erklären? Einige auswärtige Spieler haben die „Sache Fußball“ nicht mehr so ernst genommen (Markus Gollacz, Norbert Horvath, Balasz Simon). Das Alter geht auch an Ernst Frühwirth, Heinz Unger, Otto Haromy (zehn Tore im Herbst, keines im Frühjahr) nicht spurlos vorüber. Trainer Alois Mondschein (in der 22. Runde von SL Wolfgang Tauss interimistisch abgelöst) hat es nicht verstanden, wie in der 1. Klasse die jungen Spieler in die Mannschaft einzubauen, Konflikte zwischen Alt und Jung sind am laufenden Band eskaliert. Die Mannschaft scheint dem Verfall preisgegeben.

## Saison 1998/1999

Als Retter in dieser Situation soll nun der allerorts bekannte Spielertrainer Harald Gamauf, gemeinsam mit einigen Spielern aus dem steirischen Raum den SVG in der 2. Liga etablieren. Zum Leidwesen des SVG widerruft dieser seine Zusage vierzehn Tage vor Meisterschaftsbeginn. Vorher haben folgende Spieler den SVG verlassen bzw. ihre Karriere beendet: Markus Gollacz, Norbert Horvath, Robert Steier, Klaus Balog, Thomas Marth, Anton Perczel, Balasz Simon, Otto Haromy, Ernst Frühwirth, Heinz Unger (eine ganze Fußballmannschaft!). Vor dem totalen Nichts stehend, hofft der Vorstand mit den beiden neuen Legionären Szöke und Balhasi einen Goldgriff gemacht zu haben. Günter Gabriel (Hannersdorf) soll Markus Gollacz ersetzen, Bernhard Kamper (Hannersdorf), Clemens Flemisch (Welgersdorf), Dietmar Bendekovics (Stuben), Kurt Obradovits (Kohfidisch) werden als Kaderspieler geholt. Trainer bleibt bis auf weiteres Sektionsleiter Wolfgang Tauss.

SVG : ASKÖ Rotenturm  
3:0 (0:0)

Großpetersdorf ist zu Hause eine Macht und seit zwei Jahren ungeschlagen. Auch im Derby zeigten die Mondschein-Schützlinge von Beginn weg, wer Herr im Haus ist. Haromy bombte aus schrägen Winkel da 1:0, Peter Marlovits traf nach Idealpaß von F. Unger genau ins Kreuzeck und ein Flugkopfball von Perczel bedeutete schon das 3:0 nach 40 Minuten. Tore wie aus dem Fußballlehrbuch. Nach dem Wechsel musste man der Hitze Tribut zollen. Rotenturm kam nach einer Kabinenpredigt besser ins Spiel, doch die Angreifer waren stümperhaft. Bester Mann der Gäste war Keeper Koger.

ASKÖ Rotenturm : SVG  
3:0 (1:0)

Obmann Dr. Kollar (SVG): „Die Leistung unserer Mannschaft war eine Schande für den Sportverein Großpetersdorf. So kann es nicht weitergehen. Wir müssen uns fragen welchen Weg wollen wir gehen?“ Die Gäste hatten in 90 Minuten keine Torchance. Anders die Rotenturmer, die bei besserer Chancenauswertung auch höher gewinnen hätten können. Der heimische Keeper Koger verbrachte jedenfalls einen ruhigen Fußballnachmittag. Rotenturm hat sich etwas Luft verschafft.  
Tore: Marth (Eigentor), Kovacs, Szabo

### 1997/1998 2. Liga Süd

1. Güssing	28	21	4	3	59	19	67
2. Rohrburn	28	17	3	8	57	31	54
3. Pibitzfeld	28	12	8	8	46	36	44
4. Wolfau	28	12	8	8	44	37	44
5. Eberau	28	12	8	8	36	34	44
6. D. Tschantschendorf	28	12	6	10	47	41	42
7. Rudersdorf	28	10	9	9	35	34	39
8. Malschendorf/NL	28	8	10	10	32	39	34
9. Eibendorf	28	9	7	12	36	46	34
10. Großpetersdorf	28	9	6	13	39	50	33
11. Jabing	28	8	7	13	41	47	31
12. Rotenturm	28	8	7	13	36	45	31
13. Oberdorf	28	7	8	13	34	50	29
14. Schläining	28	6	9	13	29	50	27



**Trockenbau  
mit System**

**KNAUF**



**Wienerberger**  
Building Value

„Was hat ein Blinder mit dem SVG gemeinsam? Beide haben drei Punkte!“ - Dieser zynische Witz trifft beim SVG den Nagel genau auf den Kopf. Was sind die Ursachen?

Natürlich ist die Reaktionszeit nach der späten Absage von Harald Gamauf eine äußerst kurze gewesen, aber die hochangepriesenen und zuvor verpflichteten Legionäre Szöke und Balhasi entpuppten sich als Totalversager.

Weil der ASKÖ Oberdorf mit fünf Punkten an vorletzter Stelle in greifbarer Nähe rangiert, rafft sich der SVG-Vorstand, gemeinsam mit dem zwischenzeitlich engagierten Trainer Heinz Thek nocheinmal auf, um das Unmögliche noch möglich zu machen.

Namhafte Spieler Istvan Balogh (Parndorf), Szoltan Balog (Oberwart), Mario Tuba (Oberwart) Ronald Schwarz (Neuberg), Peter Ostovics (Schlaining), Kuniibert Raubold (Rotenturm) sollen die Garanten für den Nichtabstieg sein.

Nach einer sehr guten Vorbereitung und einem gelungenen Start in die Frühjahrssaison (immerhin konnten aus den ersten vier Runden zehn Punkte geholt werden), sah es auch tatsächlich danach aus, als ob das Saisonziel erreicht werden könnte. Es folgte jedoch ein unerklärlicher Einbruch Mitte der Frühjahrssaison, Punkte wurden leichtfertig verschenkt und mit der 0:1-Heimniederlage in der vorletzten Runde gegen Deutsch Tschantschendorf stand der Abstieg fest, da in der letzten Runde die Spiele nicht auf dem grünen Rasen entschieden wurden.

Außer Spesen nichts gewesen.

SV Kemetten : SVG  
1:2 (0:1)

Die Sensation der Runde lieferten die Gäste. Die Thek Mannen agierten mit verstärktem Forechecking und mit Eigeninitiative. Man kam schon im ersten Abschnitt zu einem Chancenplus. Turbulent wurde die Partie im Finish. Das 1:2 durch Flemisch resultierte aus einem Lattenpendler (Anzeige vom Liri). In der 93. Minute hielt Wolfgang Schneller einen Kompensationselfmeter von Gerd Pieler.  
Tore: M. Pieler; U. Ecker, C. Flemisch



SVG : SV Deutsch Tschantendorf  
0:1 (0:0)

Für Großpetersdorf wird's nochmals eng. In der entscheidenden Phase des Überlebenskampfes zeigt die Mannschaft Nerven. Steiner vergibt die erste Gästechance (6.). Uwe Schrammel (23.) verfehlt bei der einzigen Chance der Hausherren nur knapp das Gehäuse. Farbige wurde das Spiel erst im Finish. Steiner trifft per Kopf die Stange (80). Die Thek-Mannern glauben den Punkt am Konto zu haben, da erzielt Jona per Kopf das späte Entscheidungstor.

1998/1999  
2. Liga Süd

1. Rohrbunn	26	17	5	4	64	29	56
2. Ebersau	26	17	5	4	53	27	56
3. Pinkofeld	26	14	4	8	52	35	44
4. D.Tschantend.	26	13	2	11	38	36	41
5. Wolfau	26	11	5	10	40	32	38
6. Rotenturm	26	9	10	7	33	31	37
7. Rudersdorf	26	10	6	10	50	37	36
8. Kermelen	26	9	8	9	49	46	35
9. Rechnitz	26	10	5	11	38	43	35
10. Obersdorf	26	7	6	13	35	50	27
11. Mischendorf/M.	26	8	3	15	19	45	27
12. Jabbing	26	7	5	14	42	48	26
13. Eibendorf	26	5	10	11	37	60	25



Faradayus Schutzputz gegen Elektrosmog  
Anti-Aging Putz / Covertec Spachtelmassen  
Porettec Renovier- & Saniersysteme  
Wärmedämmverbundsysteme  
Mauermörtel / Kalk & Kalkfarben  
Estrichtechnik / Betontechnik  
Putze / Oberputze / Farben  
Zubehör / Service

**Prof**  
**BAUSTOFFE**  
[www.profibaustoffs.com](http://www.profibaustoffs.com)

Erstbrunner Kalktechnik GmbH | Mistelbacher Str. 70-80 | 2115 Ernstbrunn  
Tel.: +43(0)2576(2)320-0 | Fax: DW 45 | E-Mail: [mail@profibaustoffs.com](mailto:mail@profibaustoffs.com)

# Ins Neue Jahrtausend

## Große Aufgaben warten auf den SVG

Die Enttäuschung war groß, Resignation schien sich breit zu machen. Doch auch in dieser Phase zeigte sich - wie schon im Juni 1996, als der sicher geglaubte Aufstieg in der letzten Runde verspielt wurde - dass der Verein in kritischen Situationen zusammenhält. Natürlich wurden die Fehler analysiert, darüber gesprochen, dies allerdings in einer vernünftigen, nüchternen und letztlich zielorientierten Art und Weise. Die Vereinsverantwortlichen standen schließlich vor der Entscheidung „die Dinge laufen zu lassen“, auf teure Investitionen zu verzichten und zu sehen, wie sich die nächsten Meisterschaften entwickeln, oder aber mit einer starken Mannschaft den sofortigen Wiederaufstieg anzustreben.



UFC Siget : SVG  
0:4 (0:1)

Missglückter Saisonauftakt der Sigeter. 400 Fans lockte Liga-Absteiger Großpetersdorf nach Siget. Im ersten Abschnitt eine flau-partie, obwohl die Gäste spielerische Vorteile hatten.. Die Gastgeber spielten bis zum gegnerischen Strafraum, dann war aber Endstation.. Nach Ansicht der Gäste brachten die Hausherren eine viel zu harte Note ins Spiel. Man ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und war abgebrühter.  
Tore: Portschy, Tomisser, Fikis (2)

## Saison 1999/2000

Nach ausführlichen Diskussionen fiel die Entscheidung eindeutig dafür aus, nur ein kurzes Gastspiel in der 1. Klasse geben zu wollen: Mario Tuba, Zoltan Balog und „Pezi“ Osztoivits wurden weiterverpflichtet, Istvan Balogh, Ronald Schwarz, Dietmar Bendekovits, Clemens Flemisch, Peter Marlovits und Kurt Obradovits verließen den Verein, Kuni Raubold und Gerhard Supper beendeten ihre Karriere. Dafür wurden mit Mario Portschy, Robert Hazivar, Michael Horvath, Karl Tomisser und Josef Vidoczi namhafte Verstärkungen geholt, die - wie sich zeigen sollte - diese Bezeichnung tatsächlich verdienen.



In der Generalversammlung am 18. Juni 1999 wurde dem Vorstand zur Realisierung des Kon-



zeptes das Vertrauen ausgesprochen. Albert Resner löste Wolfgang Tauss, der vier Jahre lang Sektionsleiter gewesen war, gleichzeitig auch als Trainer fungiert hatte, als Sektionsleiter ab.

Als großer Meisterschaftsfavorit wurde die Mannschaft von Stuben gehandelt, unsere Mannschaft konnte angesichts der großen Veränderungen nicht richtig eingeschätzt werden. Allerdings wurde bereits in der ersten Runde mit dem 4:0-Auswärtssieg in Siget die Titelambition der Blau-Weißen zum Ausdruck gebracht - und es folgte eine Erfolgsserie sondergleichen.

Lediglich Wiesfleck und dem Lokalrivalen Welgersdorf (1:1 vor einer imposanten Zuschauerkulisse) gelang es, unserer Mannschaft ein Unentschieden abzutrotzen. Mit sieben Punkten Vorsprung, Florian Boisics als Neuzugang und großem Selbstvertrauen wurde die Frühjahrsmeisterschaft zum Spiegelbild der Herbstsaison. Auch hier gelang es nur zwei Mannschaften, nämlich Hochart und Stuben, gegen uns unentschieden zu spielen. Am Ende der Saison stand ein Meistertitel. Mit dem Rekordvorsprung von 18 Punkten, ungeschlagen mit 22 Siegen und vier Unentschieden durften wir also in die 2. Liga Süd zurückkehren. Zudem wurde Neuzugang Josef Vidoczi Torschützenkönig.

## Saison 2000/01

Da die Mannschaft bestens harmonierte, sah der Vorstand trotz des Aufstieges in eine höhere und damit stärkere Spielklasse keine Veranlassung zu Veränderungen. Einem Abgang, nämlich Franz Unger, der verlässliche Abwehrspieler, der aus beruflichen Gründen seine Karriere beenden musste, stand ein Neuzugang, nämlich Uwe Ecker, der sein eineinhalb-jähriges Gastspiel in Jabing beendete, gegenüber. Saisonziel war ein Platz im guten Mittelfeld. Insgeheim hofften wir angesichts der starken Vorstellungen in der 1. Klasse auf einen Platz zwischen Drei und Fünf. Unser Optimismus wurde allerdings bald gedämpft. Bereits im ersten Vorbereitungsspiel verletzten sich „Pezi“ Osztovits und Robert Hazivar derart schwer, dass sie für den Rest der Saison ausfielen. Der Sieg im BFV-Cupspiel gegen die Spitzenmannschaft aus Markt Allhau unmittelbar vor Meisterschaftsbeginn zeigte uns aber, dass wir mit den Besten der Liga durchaus mithalten konnten und die Meisterschaft bestätigte dies dann auch.

26 Spiele - 0 Niederlagen

Meister Großpetersdorf schaffte eine unglaubliche Serie und lag am Schluss 18 Punkte voran. Das Team von Trainer Heinz Thek blieb in allen 26 Spielen ungeschlagen und hat sofort den Wiederaufstieg in die 2. Liga Süd geschafft.

Der Liga-Absteiger verblüffte alle in positiver Hinsicht. Einen derartigen Alleingang hatten die wenigsten Fußballexperten erwartet.

Die meisten Tore geschossen und die wenigsten bekommen.

Nach dem Abstieg aus der 2. Liga Süd hatte die Vereinsleitung unter Dr. Alfred Kollar alle Hebel in Gang gesetzt, um so schnell wie möglich wieder aufzusteigen.

Trotzdem war eine derartige Überlegenheit der Mannschaft überraschend. Die Blau-Weißen waren beste Heim- und Auswärtsmannschaft, man war im Herbst- und im Frühjahrsdurchgang klar voran.

Trainer Thek und St. Resner haben stets die richtige Mischung aus Routiniers und Jungen gefunden.



1999/2000

1. Klasse A Süd

1. Großpetersdorf	26	22	4	0	76	15	70
2. Lohpetersdorf/K.	26	15	7	4	64	39	52
3. Wiesfleck	26	15	5	6	56	33	50
4. Stuben	26	13	11	2	60	39	50
5. Siget	26	15	2	9	61	40	47
6. Schläining	26	11	6	9	57	49	39
7. Welgersdorf	26	11	5	10	56	51	38
8. Hochart	26	10	3	13	39	46	33
9. B. Tircmannsd.	26	8	5	13	32	37	29
10. Unterwari	26	8	3	15	48	74	27
11. Grafenschachen	26	7	4	15	35	55	25
12. Heimbessdorf	26	5	5	16	35	54	20
13. Goberling	26	5	3	18	29	65	18





Aus den ersten drei Runden konnten mit zwei Siegen und einem Unentschieden gegen durchwegs starke Gegner sieben Punkte geholt und entsprechende Anerkennung geschafft werden. Wir lagen auf dem zweiten Platz. Allerdings erlitt in der dritten Runde im Spiel gegen Rudersdorf unser Super-Tormann Mario Tuba eine schwere Knieverletzung und stand uns für die weitere Herbstsaison nicht mehr zur Verfügung.

Die Ersatzmänner Wolfi Schneller und Heli Unger, der die letzten beiden Spiele das Tor des SVG hütete, machten ihre Sache aber derart gut, dass wir mit 26 Punkten nur mit vier Punkten Rückstand auf Herbstmeister Eberau in die Winterpause gingen. Der vierte Tabellenplatz war der Lohn für die konsequente Aufbauarbeit, die auch andere Früchte trug:

Es wuchsen immer mehr junge Spieler in die Mannschaft, die teilweise Abwertung unserer Erfolge („Mit dieser Starttruppe kein Wunder!“) war längst nicht mehr angebracht. Beim 1:1 in Rotenturm spielten z. B. acht Großpetersdorfer (der Älteste von ihnen war übrigens Uwe Ecker mit 25 Jahren!).

Aus diesem Grund befolgten wir auch die vielen gutgemeinten Ratschläge („Holt´s einen Stürmer, dann werdet´s sicher Meister!“) nicht, sondern gingen unverändert und ohne jeden Druck in die Frühjahrsmeisterschaft.

Mit dem Großpetersdorfer Unternehmen BKS konnte ein Hauptsponsor gefunden werden. Zuvor konnte mit dem 1:0-Sieg in Schachendorf das Semifinale des BFV-Cups erreicht werden, durch den 4:2-Auswärtssieg im ersten Frühjahrsspiel in Markt Allhau stieß die Mannschaft des SVG auf den zweiten Tabellenplatz vor. Der Abstand zu Spitzenreiter Eberau betrug nur noch zwei Punkte.

Danach kam es in der Generalversammlung am 16. März zu Veränderungen im Vorstand: Dr. Alfred Kollar, der sechs Jahre lang Obmann des Vereines gewesen war, musste aus beruflichen Gründen zurückschalten und gab seine Funktion als Obmann ab, blieb jedoch als Vize-Präsident im Vereinsvorstand. Nach einer kurzen Interimslösung übernahm schließlich DI Josef Wagner die Obmannschaft. Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Hans Wehofer, der 25 Jahre lang Funktionär gewesen war, Hans Kappel und Clemens Hafner wurden Ing.

SVG : SV Eberau  
3:0 (1:0)

Eine beeindruckende Vorstellung der Hausherren. Man hatte den Vizemeister fest im Griff. Nach einem Sololauf gelang Artner die Führung (9.). Ein Drehschuss von Vidoczi brachte das 2:0 und ein Elfer von Balogh (Stubits foulte Portschy) das 3:0.

Die Großpetersdorfer kombinieren gefällig und zeigen gute Szenen. Der Sieg der Heimischen stand immer außer Zweifel.

Während Obmann Kollar natürlich happy war, sprach Pressesprecher Ranftl vom schlechtesten Eberau-Spiel der letzten fünf Jahre.



#### Neuer Sponsor

Beim Aufsteiger in die 2. Liga Süd läuft es sportlich hervorragend, man mischt ganz vorne mit und hat berechnete Chancen auf den Herbstmeistertitel. Aber auch auf der wirtschaftlichen Seite ist ein Erfolg zu vermelden. Der Name des Clubs lautet ab sofort SV BKS Großpetersdorf, wobei die Abkürzung für Bildung-Schulung-Kommunikation-Schulungszentrum steht.



TEL.: 03362-2301  
7503 GROSSPETERSDORF  
HAUPTSTRASSE 65

## BLUMENECK - GÄRTNEREI WURM

7503 Großpetersdorf  
Hauptstraße 41      Bürgerstraße 53  
Tel./Fax: 03362 - 2253      Tel.: 03362 - 2390



**malerei schöberl** GmbH.

Gerhard Schöberl | Mobil: 0 664/51 51 580  
A-7503 Großpetersdorf | Hauptstraße 91  
Telefon: 0 33 62/22 67 | FAX DW 4  
malerei.schoeberl@gmx.net

Gregor Hafner, Harald Hafner, Kunibert Raubold und Josef Resner neu in den Vorstand aufgenommen.

Und die Mannschaft setzte zwischenzeitig ihre Erfolgsserie fort. Nach dem 4:0-Heimsieg gegen Deutsch Kaltenbrunn wurde erstmals die Tabellenführung übernommen, die in weiterer Folge nicht mehr abgegeben wurde.

Nach dem 1:0-Sieg in Oberdorf stand endlich der Meistertitel fest - nach 13 Jahren konnte die Mannschaft des SVG just zum 80. Geburtstag des Vereines wieder in die höchste Spielklasse des Burgenlandes aufsteigen.

Ein kleines Fußballwunder war geschafft!

Große Aufgaben warten auf den Verein - wir freuen uns darauf!

SVG : SV Dt. Kaltenbrunn  
4:0 (1:0)

Großpetersdorf war der Sieger der Samstagspiele. Die Thek-Mannen schlossen zum bisherigen Leader Tschantschendorf auf.

Nach einem Corner erzielte Vidoczi das 1:0. Die Gäste vergaben im Konter durch Pigel, Strober und Werderits, waren aber nach der Pause nicht mehr präsent. Die Heimischen hatten vor der Pause eine Doppelstange durch Vidoczi-Artner und eine Chance durch Portschy. Nach dem Wechsel kam die „junge Welle“ in Fahrt.

Ein hochverdienter und auch in dieser Höhe vertretbarer Sieg der Gastgeber.

Tore: Vidoczi, Martin, Portschy, Tarnok



#### 2000/2001 2. Liga Süd

1. Großpetersdorf	30	16	10	4	52	25	58
2. Rudinsdorf	30	19	11	9	46	32	47
3. Ebersau	30	13	8	9	45	36	47
4. Dt. Kaltenbrunn	30	13	11	9	50	47	47
5. Rohrburn	30	12	7	11	62	44	43
6. Oberdorf	30	12	7	11	32	30	43
7. Sulz	30	10	12	11	38	33	42
8. Ollersdorf	30	11	9	10	43	41	42
9. Markt Allhau	30	10	11	12	52	53	38
10. Mischendorf/Neuh.	30	10	11	12	47	50	38
11. Dt. Tschantschendorf	30	10	11	12	41	48	38
12. Rechnitz	30	10	11	12	48	56	38
13. Jabing	30	10	6	14	42	47	36
14. Rotenturm	30	8	10	12	29	39	34
15. Eihendorf	30	8	9	13	36	44	33
16. Wolfau	30	8	6	11	33	66	30

SCHUHMODEN  
**FRIEDRICH**  
7503 GROSSPETERSDORF · TEL. 03362/2227

WEINBAU **BRADL** HEURIGER  
**Kohfidisch  
Csaterberg**  
Geöffnet: 18.-31. Juli 2011

*Gasthaus*  
**„ZUR TANKSTELLE“**  
*Barbara Herics*  
voml. Dintack



**Shell Tankstelle**  
Tankstelle täglich geöffnet,  
Dienstag Ruhetag im Gasthaus

**Güssinger Str. 1  
03362 2222**

## Saison 2001/2002

Nachdem im Frühjahr 2001 auf eindrucksvolle Art und Weise der Meistertitel in der 2. Liga Süd fixiert werden konnte (man hatte 11 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten Rudersdorf), begann man mit den Vorbereitungen auf die Burgenlandliga.

Das Team um Neobmann Wagner Pepi (Kollar Alfred legte aus beruflichen Gründen sein Amt nieder) und Trainer Thek Heinz versuchte größtenteils mit den Meistern der letzten Saison die Herausforderung Landeliga zu bewältigen.

Die Aufgabe wurde jedoch etwas unterschätzt. Nach dem Herbstdurchgang hatte der SVG lediglich 5 Punkte. Die Abgänge von Portschy Mario, Ecker Uwe, Saurer Markus, Tomisser Karl und die schwere Verletzung von Tuba Mario waren durch die Zugänge Eberhardt Mario, Magaditsch Rene, Bosits Herbert, Schermann Rene und Wagner Mark nicht wett zu machen. Bereits nach der 4. Runde warf Trainer Thek Heinz das Handtuch. Schwicker Wolfgang folgte ihm nach.

Im Frühjahr 2002 wurden Kaderkorrekturen vorgenommen. Huber Josef, Varga Attila und Szaloky Sandor als Spieler und Balogh Zoltan als Trainer machten aus dem vermeintlichen Prügelknaben plötzlich eine konkurrenzfähige Mannschaft. Das Ziel Klassenerhalt konnte trotz Dreier gegen St. Margarethen und Pinkafeld nicht erreicht werden. Was blieb war die Erinnerung an ein volles Stadion gegen Oberwart, bei dem unsere Mannschaft 2:2 remisieren konnte.

In der U23 entstand rund um Spielertrainer Schneller Harald ein zukunftssträchtiger Hasenstall. Spieler der U15-Mannschaft konnten nahtlos in die U23 eingegliedert werden.



Die Kampfmannschaft im Jahr 2001/02



Die junge Mannschaft des SVG beim Aufwärmen



[www.weinbau-schiefer.at](http://www.weinbau-schiefer.at)

# schiefer

wünscht dem svg und allen fans  
alles gute zum 90-jahr-jubiläum!



GUSTAV SCHNELLER  
ARCHITEKT

**Ing. DORNER**  
**Heizung - Bad**  
voraus in Technik  
und Design

7503 GROSSPETERSDORF · HAUPTSTRASSE 45  
TEL. 03362/22 49 · FAX 03362/20 57

Erna Herold - Karall

**CAFE**  
*Cappuccino*

Hauptstraße 97  
7503 Großpetersdorf

## Saison 2002/2003

Im Sommer wanderten die Spieler wie z.B. Magaditsch, Kapitän Schrammel und Szaloky ab. Neu verpflichtet wurde Varga Roland, Bruder des Goalgetters Attila. Portschy Mario konnte zu einem Comeback überredet werden.

Die Mannschaft startete gut in den Herbst. Leider bemerkte jedoch Schiedsrichter Paukovits, dass der Spielerpass von Huber Josef am 30. Juni 2002 abgelaufen war. Konsequenz war ein Punkteabzug von 11 Zählern. Alle bislang gespielten Partien wurden mit 0:3 gewertet. Ende September stand somit unser Team mit 0 Punkten dar. Das Ziel Wiederaufstieg musste ad acta gelegt werden.

Trainer Dobany Lajos, der im August Balogh Zoltan folgte, hatte nun zur Aufgabe einen drohenden Abstieg in die 1. Klasse abzuwenden. Es konnten noch etliche Punkte erreicht werden. Die Qualitäten der Mannschaft waren unumstritten. Somit konnte auch die Saison 2002/2003 positiv abgeschlossen werden. Es fragt sich nur, was gewesen wäre, wenn uns diese 11 Punkte im Herbst nicht abgezogen geworden wären.

Die U23 Mannschaft legte langsam aber sicher ihr sehr oft unroutiniertes Verhalten ab. Sie belegte hinter Pinkafeld den 2. Platz in der Endtabelle.



Meisterschaftsabschlussfeier in der neu errichteten Kantine

## Saison 2003/2004

Das Jahr ohne Legionäre – der Beginn des Großpetersdorfer Weges. Lediglich die Zwillinge Hannes und Markus Nemeth stießen zur Mannschaft dazu.

21 Punkte aus 15 Spielen und eine Tordifferenz von 16:18 sprechen Bände. Unsere Abwehr rund um Huber Pepi war das Bollwerk der Liga. Leider konnte der neue Trainer Kovacs Erwin unserer Offensivabteilung das Tore schießen nicht schmackhaft machen.



U-23-Meister im Spieljahr 2003/04





PIZZA BELLA, Familie Ergül  
Hauptstraße 1, 7503 Großpetersdorf



**JOHANNES GSCHIEL**  
**CAFE - BÄCKEREI - KAUFHAUS**  
8254 UNTERROHR 149  
Tel. 03332 / 8138

**FILIALE**  
HARTBERG KIRCHENGASSE 1  
Tel. 03332 / 81948



**Norbert EKKER** 7503 Großpetersdorf  
Hauptstraße 85  
Tel. 03362/2278

**Kfz-Reparatur-Fachwerkstätte**  
**Service und Verkauf**

Es wurden einfach zu viele Chancen vernebelt. Den klaren Siegen gegen Pinkafeld, Kukmirn, Deutsch Kaltenbrunn und Jabing stand die böse Schlappe gegen den zukünftigen Meister der 2. Liga, Stegersbach, gegenüber. Im Herbst war man Zehnter.

Viele prophezeiten den Abstieg unseres SVG. „Die Mannschaft wäre zu unerfahren - ihr fehle die Qualität“, so das Statement einiger besonderer Fans. Am Ende der Saison hatten wir 45 Punkte mit einer Tordifferenz von 35:34 und Rang 7. Jabing und Rechnitz mussten absteigen.

Die U23 - Mannschaft bestätigte den Trend des letzten Jahres und konnte in grandioser Art und Weise den Meistertitel im U23 - Bewerb fixieren. 63 Punkte wurden erobert. 80 Treffer wurden von Herist Mathias, Gabriel Stefan, Hanzl Tristan & Co erzielt.

## Saison 2004/2005

Bereits Anfang Mai begannen die Planungen für das Spieljahr 2004/2005. Portschy Mario war noch rekonvaleszent, Martin Michael zog es nach Welgersdorf, Bosits Herbert und Nemeth Markus legten eine sportliche Schaffenspause ein. Es galt nun diese Leute zu ersetzen. Mit vielen inländischen Spielern wurde verhandelt. Die für uns vernünftigste Lösung wurde getroffen. Varga Attila wurde heimgeholt, sein Freund György Tebeli ebenfalls engagiert.

Sehr oft sprachen die Gegner von einer gut organisierten, kämpferisch starken und schön kombinierenden Großpetersdorfer Elf. Schönheitspreis gibt es im Fußball aber keinen – sicher gewonnene Spiele wie gegen den Herbstmeister Jennersdorf auswärts, Pinkafeld oder Schlaining, wurden noch in letzter Minute aus der Hand gegeben. Andere Spiele - trotz Feldüberlegenheit - aus den unterschiedlichsten Gründen verloren.

16 Punkte aus 15 Spielen und der elfte Platz im Herbst waren die logische Konsequenz. Der SVG stand im Abstiegskampf. Dennoch konnten junge Spieler wie Kainz Philipp, Schranz Sascha, Beranek Patrick und Wagner Dominik in der Mannschaft Fuß fassen.

### 2004/05

1	DT. Tschernitschendorf	28	21	3	4	74	19	66
2	URC Jennersdorf	28	19	5	4	87	47	62
3	SC Pinkafeld	28	17	5	6	73	29	56
4	SV DL Kaltenbrunn	28	13	10	5	76	50	49
5	SV Kalonim	28	14	3	11	49	47	45
6	URC Markt Allbau	28	11	9	8	53	45	42
7	SV Großpetersdorf	28	12	5	11	51	46	41
8	SC Grafenschachen	28	11	5	12	43	50	38
9	SV Eitendorf	28	10	5	13	44	59	35
10	SV Hartl Stubee	28	10	3	15	52	41	33
11	ASRO Rotenturm	28	9	4	15	35	49	31
12	SC Kemeten	28	9	4	15	40	66	31
13	Maschendorf/Mauh.	28	9	3	16	36	58	30
14	ASRO Schlaining	28	8	4	16	41	66	28
15	SV Rohrburn	28	2	2	24	18	100	8



Beim Ausflug nach Bibione



**GABRIEL JÜRGEN**  
Installationen

- **Gas**
- **Heizung**
- **Sanitär**

7503 Großpetersdorf · Kleinpetersdorf 113

Mobil +43650/221 81 82 · Tel. & Fax +433362/300 49

[oce@installateur-gabriel.at](mailto:oce@installateur-gabriel.at)

Die Vorbereitung auf das Frühjahr unter Trainer Kovacs Mauri war beinhart. Höhepunkt war das Spiel in Güssing bei -17 Grad. Die Legionäre kamen in Schuss. Wir beendeten die Saison mit 41 Punkten auf Rang 7. Deutsch Tschantschendorf stieg auf, Schlaining und Rohrbrunn mussten in die 1. Klasse.

In der Herbstsaison schwächelte die U23 - Meistermannschaft. Durch die Vorbereitung und den Willen der jungen Wilden rund um Wagner Hanno, Strohriegel Markus & Co. konnte schlussendlich noch die Meisterschaft als Vizemeister abgeschlossen werden.



Die Mannschaft im Jubiläumsjahr 2006, dem 85-jährigen Bestehen des SVG

## Saison 2005/2006

Nachdem wir zum zweiten Mal nach Ende der Frühjahrsmeisterschaft nach Bibione zur Abschlussparty fahren, änderte sich schlagartig das Erscheinungsbild der SVG-Elf. Varga (Pinkafeld), Tebely (Haladasz Szombathely), Thek (BNZ) und Schrammel (Grafordorf) verließen den Verein. Martin Michael, Nemeth Markus, Bago Istvan und Kovacec Zeljko kamen neu dazu.

Aufgrund der Vorbereitung und des Cups gegen Buchschachen wusste man nicht, wo man sportlich tatsächlich stand. Umso erfreulicher war es, als der SVG nach 4 Runden an der Spitze der 2. Liga Süd stand. 10 Punkte aus 4 Spielen (Siege gegen Mischendorf, Kukmirn und Markt Allhau – ein Remis gegen Eltendorf) und danach nur mehr 7 weitere Zähler ließen die Fans auf einer unglaublichen Hochschaubahn mitfahren. Negativer Höhepunkt des zweiten Teils des Herbstes war das 3:4 gegen Grafenschachen, wo Schiedsrichter Steuer Benjamin 3 Elfer gegen uns piff. Am Ende des Herbstes waren wir Neunter. Coach Kovacs Mauri beendete seine Tätigkeit beim SVG, ebenso wie Huber Pepi, den es nach Pinkafeld zog.



Die Cover-Bilder der SVGnews 2006

Studien - Planung - Bauaufsicht - Projektmanagement

**INGENIEURBÜRO Dr. LANG**  
**ZT-GmbH**

Ziviltechniker für Kulturtechnik,  
 Wasserwirtschaft und Bauwesen

2700 Wiener Neustadt, Puchbergerstraße – Industriestraße 305  
 Tel.02622/23376, Fax DW 85, e-mail: office @ ibl-zt.at

7503 Großpetersdorf, Siebensterng. 34, Tel. u. Fax 03362/7011  
 e-mail: ibl.bgld @ aon.at

Allgemeiner Wasserbau - Tragwerksplanung  
 Abfallwirtschaft - Abwasserentsorgung  
 Wasserversorgung - Industriebau  
 Hochbau - Straßenbau  
 Leitungskataster

**IBL**



Die Lage sah nicht rosig aus. Balogh Zoltan wurde neuer Trainer. Die Legionärsposten besetzten die Ungarn Bencze Peter und Kaspar Daniel. Schrammel Uwe kehrte wieder heim. Trainer Balogh fand die richtigen Motivationsmittel, somit war bereits Mitte April das Abstiegsgespenst gebannt. Die jungen Talente wurden nach und nach zu Mannschaftsstützen.

## 2006/2007

Anfang Juli feierte der SVG sein 85jähriges Bestandsjubiläum. Zwei Wochen später übergab Obmann Wagner Pepi aus beruflichen Gründen die Führung des Vereines an Schneller Harald. Er übergab eine Mannschaft bestehend aus Großpetersdorfern mit Potential. Nun lag es am neuen Obmann den Jahre zuvor eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Balogh Zoltan wurde als Trainer bestätigt. Gaspar und Bencze verließen den Verein in Richtung Ungarn. Martin Michael und Beranek Patrick gingen nach Welgersdorf. Binder Mathias nach Rechnitz und Schrammel Uwe nach Grafendorf. Verstärkt wurde das Team durch György Tebely und Kovacec Zeljko. Ein gewisses Maß an Überheblichkeit, Eigenbrötlerei und fehlende Teamfähigkeit führten uns auf die Verliererstraße. Disziplinlosigkeiten und unnötige Karten schrien nach einem starken autoritären Trainer – Pigel Johann. Dieser versprach dem Obmann, dass für ihn mit diesem Team ein Abstieg unmöglich sei. Die Mannschaft war nicht wieder zu erkennen. Die Herbstmeisterschaft konnte mit einem 4:0 gegen Rechnitz noch versöhnlich auf dem 13. Tabellenrang beendet werden.

Stürmer Kovacec wurde durch die Eberauer Leihgabe Jager Sandor ersetzt, Thek Michael kehrte vom BNZ heim. Dem Team stand eine beinharte Wintervorbereitung bevor. Die Mannschaft ging kräftig und voller Tatendrang in die Frühjahrsmeisterschaft. Der Sieg in Burgauberg

2006/07						
1	SV Gieseling	30	21	5	4	82 29 68
2	SC Pinkstiel	30	16	5	9	59 44 53
3	UFC Jennersdorf	30	16	2	12	55 43 50
4	SV Großpetersdorf	30	13	6	11	58 45 45
5	USV Burgauberg/NL	30	13	6	11	53 52 45
6	ASÖ Rotenturm	30	11	10	9	47 49 49
7	SV Kulnram	30	13	3	14	59 52 42
8	UFC Allkauer	30	12	6	12	69 66 42
9	SC Wiesfleck	30	11	6	13	41 49 39
10	SV Sluben	30	8	13	9	39 42 37
11	SC Kamarten	30	10	6	14	44 47 36
12	SV Dt. Kalkenbrunn	30	9	9	12	48 61 36
13	SV Ollendorfer	30	9	9	12	46 59 36
14	SV Mischendorf/NL	30	9	8	13	34 48 35
15	SV Rechnitz	30	9	6	15	42 66 33
16	SC Grazersbach	30	8	4	18	38 68 8



Neu eingekleidet, 2007



Beim Trainingslager in Bad Tatzmannsdorf  
2007



**EFM**  
VERSICHERUNGSMAKLER

**Akad. Vkm. Ronald Fürst**  
Versicherungsmakler

**EFM Oberwart**  
Schulgasse 34-36, 7400 Oberwart  
Tel.: 03352/33666, Fax DW -3  
Mobil: 0664/8088011701  
oberwart@efm.at, www.efm.at

EFM - MIT ÜBER 50 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

**G A S T H O F**  
**LANDAUER**  
**GROSSPETERSDORF**

erledigte alle Abstiegsängste. Mitte der Frühjahresmeisterschaft waren wir auf Platz 7, Platz 3 verspielten wir im letzten Spiel gegen Jennersdorf.

Die U23 - Mannschaft hatte ein sehr durchwachsenes Jahr. Es war auch kein Wunder, wenn man bedenkt, dass nun mittlerweile fast alle Meister aus 2004 ein fixer Bestandteil der Kampfmannschaft waren. Platz 13 war das Resultat.



Der SVG bewegt!

## Saison 2007/2008

Der Vorstand, die Fans und die Spieler des SVG wollten mehr. Jani Heimo wurde aus Oberwart geholt, Varga Attila aus Pinkafeld. Die Vorgabe war der Meistertitel und somit der Aufstieg in die Burgenlandliga. Gewisse Dinge kann man nicht erzwingen – schon gar nicht eine Fußballmeisterschaft. Diese Erkenntnis erfuhren wir im Herbst 2007. Selbst ein Teambuildings-Trainingslager in Irdning half nichts. Disziplinlosigkeiten und fehlende Routine waren die Zutaten für eine abwechslungsreiche, von Höhen und Tiefen gekennzeichnete Herbstsaison, in denen der 6:3 Auswärtserfolg in Rotenturm und das 4:1 gegen Mischendorf die unumstrittenen Höhenpunkte waren. 13. Platz mit 13 Punkten aus 15 Spielen.

Die Situation war nicht ganz ungefährlich, befanden wir uns doch nur 3 Punkte vor dem Letzten Rotenturm. Trotzdem ließen wir uns nicht beirren und verfolgten den Großpetersdorfer Weg weiter. Jani Heimo ging zurück nach Oberwart, dafür kam Halper Manuel. Zum zweiten Mal verbrachten wir im Winter ein Trainingslager im Aktivpark Güssing. Zum zweiten Mal quälte uns Pigel Hansi in der Vorbereitung. Am Ende hatten wir 36 Punkte und belegten den 10. Platz. Trainer Pigel verließ uns in Richtung Deutsch Kaltenbrunn. Eberau wurde Meister.

## Saison 2008/2009

Attila Varga (SC Pinkafeld), György Tebelli (Grafendorf) und Sascha Schranz (Badersdorf) verließen den Verein. Martin Michael entschloss sich wieder für den SVG zu spielen und kehrte aus Welgersdorf heim. Mit Sandor Homonnai konnte unser Obmann seinen Wunschtrainer verpflichten. Laszlo „Laci“

### 2007/08

1	LFC Jennersdorf	30	20	5	5	96	34	65
2	SV Eberau	30	18	5	7	79	35	59
3	LFC Markt Allhau	30	15	9	6	68	48	54
4	SV Kulkán	30	14	10	6	71	50	52
5	SC Buchschachen	30	14	7	9	65	59	49
6	SC Wierflack	30	12	12	6	58	46	48
7	SV Dt. Kaltenbrunn	30	14	5	11	54	64	47
8	ASKÖ Stinatz	30	13	5	12	68	54	44
9	SC Pinkafeld	30	11	9	10	47	52	42
10	SV Großpetersdorf	30	9	9	12	48	53	36
11	SC Kemeten	30	9	9	12	44	52	36
12	SV Stuben	30	10	5	15	51	68	35
13	SV Ollendorf	30	7	7	16	43	61	28
14	USV Burgauberg/N.	30	8	4	18	42	73	28
15	SV Mischendorf/N.	30	0	2	28	45	85	26
16	ASKÖ Rotenturm	30	4	5	21	34	81	17

### 2008/09

1	Stinatz	28	19	6	3	79	31	63
2	Markt Allhau	28	19	5	4	70	31	62
3	Dt. Kaltenbrunn	28	18	3	7	78	39	57
4	Eberau	28	17	4	7	86	36	55
5	Großpetersdorf	28	15	8	5	66	52	53
6	Pinkafeld	28	13	6	9	56	44	45
7	Stuben	28	11	3	14	59	74	36
8	Ludersdorf	28	10	6	12	55	74	36
9	Ollendorf	28	8	10	10	39	46	34
10	Kemeten	28	9	6	13	46	54	33
11	Unterschützen	28	9	4	15	43	62	31
12	Kulkán	28	7	5	16	51	58	26
13	Wierflack	28	6	8	14	51	60	26
14	Buchschachen	28	6	7	15	45	76	25
15	Dt. Teichwischendorf	28	1	3	24	24	111	6





**Raiffeisenbezirksbank**  
**Oberwart**  
**Bankstelle: Großpetersdorf**



Hegyi aus der Meistermannschaft von Haladasz Szombathely und Marcel „Bardo“ Bardosi aus Oberwart wurden als Legionäre verpflichtet. Manuel Halper, der im Frühjahr immer wieder gezeigt hat, was er kann, wurde von Unterwart fix erworben.

Nach einer durchwachsenen Herbstmeisterschaft 2008 mit 21 Punkten und dem daraus resultierenden 7. Platz in der Herbsttabelle begann sich mit der Wintervorbereitung auf die



Die Fußballer des SVG in der Saison 2008/09

Frühjahrsmeisterschaft 2009 sich eine „Mannschaft“ zu formen. Unser Trainer Sandor Homonnai verstand es in dieser Vorbereitung die Mannschaft mit einem ausgewogenem Trainingsplan bei Laune zu halten. Man darf dabei nicht vergessen, dass bis zu 5 Trainingseinheiten in der Woche am Plan standen. Über die gesamte Vorbereitung zog die Mannschaft inklusive der U23 voll mit. Das Ergebnis dieser guten Vorbereitung war eine Frühjahrsmeisterschaft des SVG, wie es sie schon lange nicht mehr gab. Die gesamten 14 Spiele blieb man ungeschlagen und wurde dadurch das beste Frühjahrsteam 2009. Das Highlight war sicher das 2:2 Unentschieden gegen den späteren Meister, den ASKÖ Stinatz.

Auch die Fans honorierten diese Leistung. Es kamen wieder mehr Zuschauer zu den Spielen und feuerten unsere Burschen kräftig an, was natürlich auch eine Motivation für die Mannschaft war. So führte eins zum anderen und das Produkt SVG lief wie am Schnürchen.

Am Ende der Saison 2008/2009 belegte der SVG den 5. Platz mit 53 Punkten.

#### Knapp einer Tragödie entgangen!

Im letzten Heimspiel der Saison 2008/09 wurde Kemetten mit 4:1 geschlagen. Unser Stürmer Bardosi Marcel schoss dabei 3 Tore und wurde somit zum Helden des Tages.

Was sich dann aber nach dem Spiel ereignete, wird kein Fan des SVG so schnell vergessen. Marcel klagte nach dem Spiel über Schmerzen in der Brust. Aus diesem Grund wurde von den Verantwortlichen des SVG die Ärztin Frau Dr. Kaitan zur Hilfe gerufen. Frau Dr. Kaitan alarmierte auf Grund der Symptome den Notarzt.

Marcel wurde dann ins Krankenhaus Oberwart geflogen und von dort dann weiter nach Graz. Dass Marcel an diesem Tag sehr viel Glück hatte, wurde der SVG Familie dann erst später nach der Diagnose bewusst.

Er hatte nämlich eine Thrombose und daraus resultierend einen Herzinfarkt. Nur dem sehr guten Zusammenspiel der Verantwortlichen, Frau Dr. Kaitan und dem Notarztteam ist es zu verdanken, dass sich auf der Anlage des SVG keine Tragödie ereignete.

gerhard  
**pimperl** TON-, LICHT- und  
BÜHNENTECHNIK

Gartengasse 18 • 7503 Großpetersdorf  
gerhard.pimperl@bkl.at  
Tel.: +43 (0) 664 / 34 00 954 • Fax: +43 (0) 3362 / 32 06

 **LadoBau**  
Bauunternehmen • Josef Ladovitsch

A-7474 St. Kathrein 71  
Tel. und Fax: +43 (0) 3365 2465  
Mobil: +43 (0) 664 15 39 003

## Saison 2009/2010



Mannschaft und Betreuer im Herbst 2010

Nach einer kurzen Sommerausee begann die Vorbereitung für die Saison. Neu an Bord waren die Spieler Tamasz Nemeth (Markt Allhau) und Sagi Gabor (Zalaegerszeg).

Das erste Spiel fand beim starken Aufsteiger aus Rechnitz statt. Dieses Spiel endete 2:2 unentschieden. Man merkte in der Mannschaft, dass wieder jeder für jeden kämpfte und dass auch die Kameradschaft passte. Das Highlight dieser Herbstsaison war sicher der 2:1 Auswärtserfolg beim sehr starken UFC Jenersdorf. In diesem Match zeigte unsere Mannschaft alle Ihre Tugenden. Über den Kampf kam der SVG immer besser ins Spiel und siegte zum Schluss verdient. Doch nach diesem Sieg kam so ein kleiner Schlendrian in die Mannschaft. Die Leistungen stimmten nicht mehr so wie vorher. Dadurch resultierten dann auch die beiden Niederlagen gegen Kukmirn und Eberau. Im letzten Spiel der Herbstmeisterschaft gelang dem SVG wieder die Versöhnung. Kemetten wurde mit 2:0 geschlagen.

Nach einer sensationellen Herbstmeisterschaft 2009 ging man voller Zuversicht in die Wintervorbereitung. Am Kader wurde nicht viel geändert. Der unter den Erwartungen geliebene Legionär Gabor Sagi wurde abgegeben. Aufgrund der hervorragenden Tabellensituation wurde auf eine weitere Verpflichtung eines Legionärs verzichtet. Es sollten die jungen einheimischen Spieler weiterhin ihre Chancen bekommen. In dieser Wintervorbereitung blieben wir leider nicht ganz von Verletzungen verschont. Matthias Binder riss sich das Kreuzband und Abwehrrecke Eberhardt Mario musste sich einer Arthroskopie am Knie unterziehen. Ein arger Dämpfer für den ohnehin nicht so großen Kader des SVG.

Am Ende der Herbstmeisterschaft 2009 standen 8 Siege, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen zu Buche. Das ergab in Summe 27 Punkte und Rang 3 in der 2. Liga Süd.

2009/10							
1 Eberau	28	19	5	4	63	29	62
2 Jenersdorf	28	15	6	7	68	36	51
3 Kukmirn	28	15	4	9	63	58	49
4 Stuben	28	14	5	9	63	53	47
5 Großpetersdorf	28	13	6	9	59	49	45
6 Rechnitz	28	12	7	9	59	57	43
7 Wiesfleck	28	12	4	12	54	59	40
8 Markt Allhau	28	11	6	11	47	53	39
9 Pinkafeld	28	11	3	14	47	55	36
10 Karmaten	28	10	4	14	51	58	34
11 Eitendorf	28	9	5	14	50	52	32
12 St. Kaltenbrunn	28	9	5	14	59	71	32
13 Rudersdorf	28	8	7	13	47	63	31
14 Unterschützen*	28	10	1	17	36	66	31
15 Oibendorf	28	6	4	18	42	69	22



***Malerei***

**MARSCH**

Die Vorbereitungsspiele verliefen größtenteils sehr zufriedenstellend. Das erste Meisterschaftsspiel wurde in Großpetersdorf ausgetragen und der Gegner hieß Rechnitz. Ein Derby gleich zu Beginn, bei dem der Verletzungsteufel wieder zuschlagen sollte. Diesmal erwischte es Artner Patrick (Kreuzbandriss). Zu allem Überdross ging auch noch das Match nach einer 2:0 Führung mit 3:2 verloren.

Den nächsten Knick im Mannschaftsgefüge bewirkte das Bekanntwerden des Abgangs von Trainer Homonnai Sandor nach Pinkafeld. Sechs Runden vor Schluss wurde diese Information dem Vorstand und den Spielern des SVG mitgeteilt. In den letzten Spielen merkte man der Mannschaft die fehlende Motivation an, was beim 1:6 gegen den späteren Meister Eberau ihren Höhepunkt erreichte. Die Meisterschaft in der 2. Liga Süd beendete der SVG mit 45 Punkten auf dem 5. Rang.

## Saison 2010/2011

Nach dem Abgang von Trainer Homonnai musste sich der Vorstand des SVG nach einem neuem Trainer umsehen. Nach einer kurzen aber intensiven Suche wurde mit Josef „Radi“ Radosztics der geeignete Mann gefunden. Auch am Spielersektor wurde der SVG fündig. Nach der Abgabe von Legionär Tamas Nemeth konnten die beiden kroatischen Legionäre Ante Istuk und Mario Cehulic und der Neuberger Ingemar Radosztics verpflichtet werden.

Der SVG startete sehr gut in die Herbstmeisterschaft 2010. Zum Start gelang ein 4:2 Heimsieg gegen Rudersdorf. In der darauffolgenden Runde (wieder ein Heimspiel) gab es ein 5:1 über Oberschützen. Vor allem zuhause blieb der SVG über den gesamten Herbst eine Macht. Kein einziges Spiel wurde zuhause verloren. Nur auswärts wollte es nicht klappen. Nur ganze 3 Punkte wurden in der Fremde geholt. Der negative Höhepunkt war sicher die 6:2 Niederlage im Nachtragsspiel in Eltendorf. Der SVG brachte leider nie wirklich Konstanz in seine Leistungen. Es war immer wieder ein Auf und Ab. Nach hervorragenden Leistungen folgten meist desolante Leistungen. Wie schon anfangs erwähnt, blieben am Ende der 6. Platz und 18 Punkte.

## Ausblick

Der SV Landauer Großpetersdorf, wie der Verein seit 2009 heißt, geht in eine gesicherte Zukunft!

Ziel ist es mit Spielern aus der Marktgemeinde in naher Zukunft wieder in die Burgenlandliga zu kommen. Wann dies realisiert werden kann, steht in den Sternen. Erzwingen kann man nichts, das hat uns die Vergangenheit schon gezeigt. Wir werden versuchen das Beste für Fans, Sponsoren und uns selbst zu geben.



Stabchef von links: Thomas Dapp, Radosztics, Ante Istuk, Hanno Wagner, Michael Herber, Ingemar Radosztics, Michael Riba, Matthias Herber, Egonik Artner, Stefan Herber, József von Istuk, Matthias Riba, Markus Spöck, Mario Überhand, Martin Kropf, Wolfgang Schreiber, Harald Schreiber, Nikolaus Köpfer, Viktor Gansch, Jacob Tögl, Philipp Kienz.



i'm lovin' it



McDonald's Hartberg und Oberwart.



Kompetent & innovativ!  
Aus Tradition.

7503 Großpetersdorf  
Siebensterngasse 32  
Tel. 03362/2310  
E-Mail: office@petrakovits.at

[www.petrakovits.at](http://www.petrakovits.at)

# Die neue Sportarena

## Bauliche Veränderungen 2002/03

Das Projekt „Sportplatz NEU“ wurde in eineinhalb Jahren von der Planungs- und Vorbereitungsphase bis zur Fertigstellung umgesetzt. Die Heimstätte des SVG veränderte sich dadurch nachhaltig und bietet voraussichtlich für die nächsten Generationen eine ad-äquate Sportanlage.

Im Wesentlichen wurde der Außenbereich erneuert (Tribüne mit überdachten Sitzplätzen sowie kommissionierte Flutlichtanlage) und neue Umkleidekabinen samt Aufenthaltsraum in die ehemalige Friedrichhalle eingebaut (Veranstaltungsarena, entsprechend dem vorgegebenen Gestaltungskonzept des Vereines „Best of the Region“).

Der Kabinenrohbau und die Innenfassade mussten aus organisatorischen Gründen über die Wintermonate, beginnend im Dezember 2002 bis April 2003 abgewickelt werden, was eine sehr gedrängte Bauzeit zur Folge hatte.

Die Finanzierung erfolgte durch Gemeinde- und Landesmittel, Förderungen der Fußballverbände ASVÖ und BFV sowie vom SVG selbst, der auch die Planung zur Gänze und die Bauleitung zum Großteil leistete. Auf diesem Weg sei nochmals den ehren-amtlichen Helfern bei Arbeitseinsätzen und den Gönnern im Rahmen der „Bausteinaktion“ gedankt.

Durch die Nutzung von Synergien und den Eigenregieanteil des SVG konnte ein kostengünstiges „Kleinstadion“ geschaffen werden, das bei der Eröffnungsfeier Ende Juni 2003 seiner Bestimmung übergeben werden konnte.







Gaudenzdorfer Gürtel 73  
1120 Wien  
Tel. +43-1-815 54 50  
[www.diefabrik.co.at](http://www.diefabrik.co.at)  
[www.fabrik-wien.at](http://www.fabrik-wien.at)



Gaudenzdorfer Gürtel 73  
1120 Wien  
Tel. +43-1-813 28 00  
[info@hotel-fabrik.at](mailto:info@hotel-fabrik.at)  
[www.hotel-fabrik.at](http://www.hotel-fabrik.at)

# Unser Nachwuchs im Jubiläumsjahr

Der SVG hat schon immer sehr viel für den Fussballnachwuchs getan und es ist nicht verwunderlich, dass es daher gelungen ist, zahlreiche Talente zu fördern und diese auch später in die Großpetersdorfer Kampfmannschaft einzubauen.

Der Wandel in unserer Gesellschaft hat aber auch Auswirkungen vor allem in der Nachwuchsarbeit des SVG. Die Zunahmen der anderen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung unserer Jugendlichen, die geburtsschwachen Jahrgänge, aber auch das nachlassende Interesse an der gemeinsamen, aktiven sportlichen Betätigung haben dazu geführt, dass die Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes im Nachwuchsbereich immer schwieriger wird. Die Selbstverständlichkeit des gemeinsamen Verbringens der Freizeit auf dem Fussballplatz ist verloren gegangen; als zu groß hat sich die Verlockung des passiven Zuschauens statt der eigenen sportlichen Betätigung herausgestellt. Auch wurde die Unterstützung durch die Schulen in den letzten Jahren trotz der Modelle wie „Kidscup“ und „Schülerliga“ für die Vereine der Marktgemeinde immer schwieriger.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist in Großpetersdorf das Interesse am Fussballspielen bei den Jugendlichen und Kinder weiterhin sehr groß. Der stetige Zuwachs an Spieler/innen und damit verbunden der höherer organisatorische und finanzielle Aufwand für die Aufrechterhaltung des Nachwuchsbetriebes machten eine Neuorganisation notwendig. Unter Einbindung aller am Nachwuchsfussball interessierten Personen und Institutionen in der Marktgemeinde Großpetersdorf – den Fussballvereinen, Eltern, Trainern und politische Gemeinde – wurde die Nachwuchsarbeit in Form der „Spielgemeinschaft Großpetersdorf - auf eigene organisatorische und finanzielle Füße gestellt.

Von den Vereinen sollte die Infrastruktur – Plätze, Trainer, Ausrüstung – zur Verfügung gestellt werden; die finanziellen Belastungen für die Vereine sollten durch die Unterstützungen von der Marktgemeinde reduziert werden.

Im eigens installierten Jugendausschuss, der sich aus Vertreter der Vereine, der Eltern und Trainer zusammensetzt, sollten die zahlreichen Aufgaben der SPG auf möglichst viele Köpfe aufgeteilt werden, um die Trainer vor allem von organisatorischen und finanziellen Aufgaben zu entlasten.

Bereits im Jahre 1958 gelang der erste große Erfolg in der Nachwuchsarbeit, Damals wurde die Jugendmannschaft des SVG Burgenländischer Landesmeister unter dem Jugendleiter Josef Steurer.

Einen weiteren bemerkenswerten Erfolg konnte wieder die Jugendmannschaft des Jahres 1968 unter Trainer Edi Ecker erzielen; sie wurde Burgenländischer Vizemeister.

Im Jahre 1990 gelang der Knabenmannschaft des SVG unter Trainer Adi Resner verstärkt mit einigen Spielern aus Schachendorf der Landesmeistertitel.

Der letzte große Erfolg auf Landesebene gelang der Knabenmannschaft unter Trainer Heinz Thek im Jahre 2001. In einem denkwürdigen Spiel konnte auch diese Mannschaft den Burgenländischen Landesmeistertitel holen.

Einige Spieler dieser Meistermannschaft – Hanno Wagner, Dominik Kainz, Stefan Gabriel, Michael Thek – schafften den Sprung in den Kader der Kampfmannschaft.



Mag. Hartmut thek, der langjährige Nachwuchs-Koordinator des SVG

beschriftungen  
**neubauer**  
oberwart, 03352/31689  
[www.neubauer-beschriftung.at](http://www.neubauer-beschriftung.at)



Durch die Schaffung der SPG kam wieder neuer Schwung verbunden mit neuen Ideen in die Nachwuchsarbeit.

So wurde als Abschluss bzw. Beginn der Saison im 2 Jahresrhythmus ein Sommerturnier veranstaltet. Das schon traditionelle Hallenturnier in Großpetersdorf wurde auf 2 Tage ausgeweitet. Durch die regelmäßige Teilnahme beim Faschingsumzug konnte sich die Sektion Nachwuchs in der Öffentlichkeit präsentieren, und auch einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung liefern.

Der kontinuierliche Anstieg der Anzahl der Spieler – derzeit über 70 Jugendliche aus dem Großraum Großpetersdorf – sowie die Freude, der Einsatz bei den Spielen und den Trainings sind die ersten erkennbaren Erfolge der neuen Organisation im Nachwuchsbereich. Die großen sportlichen Erfolge – Landesmeistertitel – waren bisher noch zu verzeichnen; hier ist auch mitzuberücksichtigen, dass die Zielrichtung der SPG stets war, möglichst vielen Kinder in der Großgemeinde Großpetersdorf die Möglichkeit der gemeinsamen sportlichen Betätigung zu schaffen und dadurch unseren Vereinen eine Basis für das Weiterbestehen in Zukunft zu ermöglichen. Im Rahmen der Trainings und Spielen wollen wir nicht nur die Grundtechniken des Fußballspiels, sondern auch die sozialen Aspekte – Erleben von Siegen und Niederlagen in einer Gemeinschaft von Gleichaltrigen – vermitteln. Zugleich sind wir aber bemüht die besonders talentierten Spieler verstärkt zu fördern.

Neben den fussballersichen Tätigkeiten – Trainings, Spiele – stellen sich auch die organisatorischen Aufgaben – Abwicklung der Heimspiele, Turniere, usw. – vor allem für den Nachwuchsausschuss als große Herausforderungen dar.

Als alljährlicher Höhepunkt für das Zusammenleben in der SPG Grosspetersdorf hat sich die gemeinsame Weihnachtsfeier herauskristallisiert. Hier ist es uns gelungen an einem vorweihnachtlichen Nachmittag alle Spieler

Mit einer gewissen Freude können wir bereits auf 3 Spieler – Jürgen Tauss, Maxi Bauer und Daniel Krisztaloczi – verweisen, die ihre ersten Erfolge im Rahmen der SPG Grosspetersdorf erzielten und nun in der Fußballakademie in Mattersburg ihr weitere fussballerische Ausbildung genießen.



U-16-Mannschaft 2010/11 - wer wird wohl in die Kampfmannschaft kommen?

Im Jubiläumsjahr 2010/2011 hat die SPG Grosspetersdorf mit insgesamt 6 Mannschaften in den Alterklassen U16 (Jahrgang 1995 und jünger), U14 (Jahrgang 1997 und jünger), U12 (Jahrgang 1999 und jünger), U10 (Jahrgang 2001 und jünger), U9 (Jahrgang 2020 und jünger) sowie mit der U8 (Jahrgang 2003 und jünger) am Meisterschaftsbetrieb des Burgenländischen Fußballverbandes teilgenommen.



Die jüngsten SpielerInnen des SVG im Spieljahr 2010/11



**HANS ADELMANN**  
Gez. mbH  
MALEREI · ANSTRICH · TAPETEN  
1100 Wien · Gußriegelstraße 5  
Tel. 01-603 17 10 · Fax 01-602 19 60



**Lucky  
Town**  
GROSSPETERSDORF

[www.lucky-town.at](http://www.lucky-town.at)



**ZURICH**<sup>®</sup>

sämtlicher Nachwuchsmannschaften zu einer gemeinsamen Feier zusammenzufassen und bei Essen und Trinken das abgelaufene Fussballjahr Revue passieren lassen. Mit finanzkräftiger Unterstützung von zahlreichen Sponsoren gab es neben der stimmungsvollen Feier stets für alle Spieler die gleichen Weihnachtsgeschenke.

Als einzigartiger Höhepunkt der beinahe 10jährigen Geschichte der SPG darf wohl der „Auftritt“ der U10 Mannschaft als Begleiter der Spieler beim Länderspiel Österreich gegen Paraguay im Jahre 2007 erwähnt werden.

Die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Nachwuchsfussball – größere Spielgemeinschaften, Erleichterung des Zuganges von ausländischen Spielern auch im Nachwuchsbereich – haben auch dazu beigetragen, dass die Anfangseuphorie vom Beginn der SPG leider verlorengegangen ist. Die Tätigkeiten konnten im letzten Jahr wieder nur auf einige wenige engagierte Mitarbeiter verteilt werden.

Wir sollten daher die Gelegenheit des Jubiläums nutzen, wieder neue Personen für die sehr interessante, aber auch intensive Arbeit mit unseren Jugendlichen zu gewinnen.

Denn durch die Aufrechterhaltung der Nachwuchsarbeit sichern wir nachhaltig die Zukunft unseres Vereines bis ins nächste Jahrhundert.

Mag. Hartmut Thek, Nachwuchskoordinator

#### U10 Mannschaft

Auch bei der U10 Mannschaft führte der altersbedingte Abgang zu einer merklichen Reduzierung des Spielerkaders. Um auch in dieser Altersgruppe über einen ausreichenden und schlagkräftigen Spielerkader zu verfügen, wurde die SPG um Spieler von ASK Jabing und SV Mischendorf/Neuhaus ausgeweitet. Zugleich konnten mit den jüngeren Spielern dieser U10 Mannschaft eine einige Mannschaft für den U9 Bewerb nominiert werden. Die Trainingseinheiten wurden gemeinsam mit allen Spielern der U9 und U10 Mannschaft von den Trainern Jürgen Leitner, Uwe Ecker (beide vom ASK Jabing) sowie Hartmut Thek abgehalten.  
Kader: Horvath Niklas, Wölfer Jakob, Nikitscher Maxi, Knabel Kilian, Appenzeller Alexander, Mager Luca, Plank Stefan, Schenner Kevin, Dragan Felix, Burjan Nico, vom ASK Jabing Eberhardt Pascal und Wagner Niklas, vom SV Mischendorf Schendl Sandro und Eberhardt Hannah.

#### U8 Mannschaft

Für die Spielsaison 2010/2011 wurde auch wieder eine U8 Mannschaft genannt. In dieser Altersgruppe wurde die Meisterschaft in Turnierform mit 4 anderen Mannschaften abgewickelt.  
Zu unseren Spielern, die bereits auf Kurzeinsätze in der U8 Mannschaft des Frühjahres 2010 verweisen können, kamen noch - als Folge der SPG ab der U10 Mannschaft mit ASK Jabing und dem SV Mischendorf - mit Sandro Schendl, Hannah Eberhardt und Lukas Deutsch 3 Verstärkungen hinzu.  
Kader: Mager Luka, Unger Elias, Kurz Elias, Supper Lukas, Steiner Christian, Josef Miguel, Kiss Simon, Strobl Johannes, Timo Freund, Pham Quam, Schoditsch Benjamin und vom SV Mischendorf Deutsch Lukas, Schendl Sandro, Eberhardt Hannah  
Trainer: Hartmut Thek

#### U16 Mannschaft

Diese Mannschaft wird als SPG mit Spielern der Verein SV Großpetersdorf, SV Welgersdorf und ASK Jabing geführt.

Kader der U16 Mannschaft: Tomisser Mathias, Bauer Maxi, Guger Manuel, Galovits Michael, Schieber Patrick, Schmalzer Christoph, Gröller Nico, Knabel Michael, Kristaloczi Daniel, Wurglits Michael, Appenzeller Raphael, Tiwald Marco, Kunczer Michael, Hofmeister Fabio, Kamper Mathias, Agbontean John und Colm-Pieter sowie Eberhardt Marcel, Eberhardt Kevin und Marlovits Christopher vom ASK Jabing.

Trainer: Kuni Raubold, Krenn Joachim  
Hier ist anzumerken, dass einige Spieler, die im Laufe der Herbstsaison das 15. Lebensjahr vollendet haben, bei ihrem Heimverein auch auf erste Einsätze in der Reservemannschaft verweisen können.

Dies ist wohl als eine weitere Bestätigung für die kontinuierliche und aufbauende Arbeit in all unseren Nachwuchsmannschaften zu sehen.

#### U14 Mannschaft

Der altersbedingte Abgang zahlreicher Spieler (Jahrgang 1996) in die U16 Mannschaft konnte nicht gänzlich durch das Aufrücken der älteren Spieler der früheren U12 Mannschaft abgedeckt werden.

Zu diesem Zwecke wurde die SPG Grosspetersdorf um Spieler vom UFC Unterwart und aus Badersdorf ausgeweitet. Zugleich wurden auch die Betreuer – Martin Horvath und Dietmar Oswald – vom UFC Unterwart gestellt.

Kader U14 Mannschaft: Müllner Daniel (SV Badersdorf), Guger Florian, Woppel Patrick, Wallner Marcel, Kamper Markus, Eberhardt Lukas, Werderitsch Markus, Werderitsch Kevin, Treplan Nikolas, Levonyak Florian, Prohaska David, Pomper Nico, Lukic Anton sowie vom UFC Unterwart Bodo Tuzson, Würzburger Fabian, Heil Mathias, Tallian Sebastian, Frühwirth Florian.  
Trainer: Martin Horvath und Dietmar Oswald

#### U12 Mannschaft

Auch bei der U12 Mannschaft, die sich ausschließlich aus Spielern aus der Großgemeinde Großpetersdorf zusammensetzt, wanderten zahlreiche Spieler aufgrund der Altersbestimmung vor dem Beginn der Herbstsaison in die U14 Mannschaft. Diese Lücke konnte nur sehr schwer mit den älteren Spielern der U10 Mannschaft (Jahrgang 2000) geschlossen werden. Wegen der angespannten personellen Situation kam es daher hier öfters vor, dass Spieler der U10 Mannschaft ausgeholfen haben.

Kader der U12 Mannschaft: Werderitsch Matthias, Gröller Bianca, Kropf Jakob, Ostovics Sebastian, Knotzer Felix, Tury Remy, Lackner Andreas, Heisinger Jan, Mager Niclas, Bogad Nadine, Tauber Simon, sowie die Aushilfskräfte Horvath Niklas, Wölfer Jakob, Nikitscher Maxi, Appenzeller Alex und Mager Luca.  
Trainer: Horvath Michael und Halper Stefan

#### U9 Mannschaft (Jahrgang 2002 und jünger)

Kader: Knabel Kilian, Mager Luca, Schenner Kevin, Dragan Felix, Burjan Nico, Weniger Tobias, vom ASK Jabing Eberhardt Pascal und Wagner Niklas, vom SV Mischendorf Deutsch Lukas, Schendl Sandro und Eberhardt Hannah.

*Josef Kandler*  
TRANSPORTE



1220 WIEN, PUCHGASSE 8, TEL. 01/259 30 31

**VAV**   
**VERSICHERUNGEN**

# Sektion Altherren

## Neugründung nach Auflösung

Der 1. Altherrenfußballclub Großpetersdorf, welcher 1966 gegründet wurde, hat bei seinem „Stammtisch“ im Dezember 2008 bzw. Jänner 2009 den Spielbetrieb eingestellt und den Altherren-Fußballverein bei der BH Oberwart abgemeldet. Dem ehemaligen Obmann Ing. Fritz Hafner ist die Entscheidung sicher nicht leicht gefallen, jedoch begründete sich diese sowohl an fehlenden Spielern im Kreis der Mitglieder, als auch in der mangelnden Bereitschaft auf Funktionärsenebene.

Einige am Fußballspiel Interessierte wollten sich damit nicht geschlagen geben und ihrem Hobby weiter im Rahmen eines „geordneten Spielbetriebes“ frönen. Es wurde auch bereits die Idee der Eingliederung in den SVG geboren.

Bei mehreren Zusammenkünften mussten einerseits organisatorische Fragen geklärt werden und andererseits ausreichend Spieler für eine Mannschaft gefunden werden. Die Rekrutierung erfolgte über persönliche Gespräche, wobei der zuverlässige Spielerpool der „Montagsturner“ keine unwesentliche Rolle spielte.

Sobald die erste Namensliste stand, wurden mögliche Gegner kontaktiert und es kam am 17. Mai 2009 zum Aufeinandertreffen mit dem „Erzrivalen“ aus Neuberg. Nachdem wir auswärts antraten, hielt sich die Teilnahme mit genau 11 eigenen Spielern in Grenzen. Trotz der Befürchtung, eine sportliche Enttäuschung in Form einer hohen Niederlage hinnehmen zu müssen, siegten wir souverän mit 4 Toren Unterschied und die Euphorie kannte kaum Grenzen.

Die Erfolgsmeldungen verbreiteten sich rasch und das neu formierte Altherrenteam fand nicht zuletzt aufgrund seiner Bemühungen Aufmerksamkeit sowie regen Zustrom. Der Kader für eine funktionierende Mannschaft kann jedoch nicht groß genug sein und somit ist es oberste Priorität, dass jeder, der will, mittun kann!



Die neue Sektion „Altherren“ im Gründungsjahr



Die Altherren in Aktion



Michaela Wagner

Tel. +43 664 432 04 12

Großpetersdorf · Wien · Rechnitz



## DESIGN YOUR FACE & STYLE YOURSELF

### **Permanent-Make-up**

» Perfekte Konturen » Ausdrucksvolle Augen » Sinnliche Lippen

### **Channoine-Kosmetik**

» Gepflegter Körper » Gesunde Haut » Natürliche Schönheit

### **Damenmoden & Accessoires:**

» Beratung & Verkauf nach Terminvereinbarung

## Altherren NEU - als Sektion des SVG

Der 2009 neu gegründete Altherrenfußballclub Großpetersdorf wurde im Rahmen der am 24.1.2010 abgehaltenen Generalversammlung des Sportvereines als eigene Sektion im SVG integriert.

Die nunmehr neu konstituierten Altherren führten 2010, wie bereits im Vorjahr einen umfangreichen Spielbetrieb mit 21 Begegnungen durch.

In der laufenden Saison 2011 steht ebenfalls eine Vielzahl sportlicher Veranstaltungen auf dem Programm.

Da die mit einem sehr großen Arbeitsaufwand verbundene Organisation keine Selbstverständlichkeit darstellt, ist namens der Altherrenmitglieder dem Sektionsleiter Ferdl Beranek jun. für seinen vorbildlichen Einsatzes recht herzlich zu danken.

Ein weiterer Dank gebührt natürlich allen Aktiven für ihr Engagement und insbesondere dem stets unparteiischen Schiedsrichter Günter Amenitsch, der selbst im Falle von Kritik mit Freude bei der Sache bleibt.

Die Identifizierung mit dem Altherren-Verein zeigt sich unter anderem darin, dass der rund 30-Mann starke Kader durchwegs aus zahlenden Mitgliedern besteht und ca. die Hälfte der Altherren-Spieler den SVG sogar als VIP-Mitglieder unterstützen.

Diese nunmehr bereits im 3. Jahr anhaltende positive Stimmung belebt die Zusammenarbeit im SVG - es herrscht eine ausgesprochen gute Kameradschaft bei den Altherren und es sind darüber hinaus alle „in die Jahre gekommenen“ Fußballbegeisterten zum Mitspielen eingeladen.

Seitens der Altherren Großpetersdorf darf nochmals die gelungene Kooperation mit dem Sportverein hergehoben werden, welchem natürlich auch auf diesem Weg zu seinem 90-jährigen Bestandsjubiläum gratuliert wird und weitere erfolgreiche Jahre gewünscht werden.

DI Josef Wagner

Das Fußballspiel samt der so genannten „dritten Halbzeit“ hat als gemeinsames Interesse bereits so manche Freundschaft vertieft.



Der Spaß am Sport steht im Mittelpunkt!



Ferdl Beranek jun., Sektionsleiter „Altherren“



Weingut Vinum Ferreum Edition Eisenberg GmbH  
Obere Kellergasse 35, 7474 Eisenberg a.d. Pinka, Tel. +43(0)3365-20090  
eMail: [weingut@vinum-ferreum.at](mailto:weingut@vinum-ferreum.at), [www.vinum-ferreum.at](http://www.vinum-ferreum.at)

# Die Laufsektion des SVG

Liebe LeserInnen, ich möchte Sie in meinem Artikel nicht mit diversen Statistiken über das Laufen und die Auswirkung auf die Gesundheit langweilen. Fakt ist, dass der menschliche Körper positiv auf Bewegung und sportliche Tätigkeit reagiert. Dabei sollte man jedoch seine körperliche Fitness beachten und sich nicht maßlos überanstrengen.

Laufen: In den Urzeiten des Menschen um zu überleben - heutzutage einfach zum Abschalten, ein wichtiger und sinnvoller Ausgleich nach einem langwierigen Arbeitstag.

## Entstehung der Laufsektion

Angespornt durch Laufbegeisterte in der Gemeinde sowie ehemalige und aktive Fußballspieler konnte das Vorhaben einer eigenen Sektion beim SVG im Jahr 2003 rasch umgesetzt werden. Die Laufsektion ist seit ihrer Gründung ein wichtiger Faktor innerhalb des Sportvereins und ebenso in der Gemeinde. Das Wiederbeleben des Gemeindelaufes war ein vorrangiges Ziel und konnte auch tadellos umgesetzt werden. Durch das Engagement der Schulen und des Kindergartens wurde der Gemeindelauf auch beim Nachwuchs ein beliebter Wettstreit, wo man sein Können unter Beweis stellen kann. Bei uns zählt der olympische Gedanke und daher ist Jede(r) ein Sieger, der mitmacht!



Teilnahme in Stinatz, 2005

Anfangs am Sportplatzgelände ausgetragen, findet der Gemeindelauf „CharityNightRun“ seit 2010 im Zentrum von Großpetersdorf am Hauptplatz entlang der Hauptstraße statt. Der „CharityNightRun“ konnte beim Publikum mit vielen Neuerungen punkten. Der Lauf findet am Abend statt und bietet eine tolle Atmosphäre für Zuschauer und Teilnehmer. Dazu kommt die elektronische Zeitnehmung aller Bewerbe, welche eine exakte Auswertung der Laufdaten garantiert. Zudem wird ein großer Teil der Einnahmen dazu verwendet, bedürftige Familien in der Großgemeinde zu unterstützen. Im Anschluss an den Lauf findet das Straßenfest, organisiert von der Gastronomie Großpetersdorf,



Charity Night Run,  
Start des Hauptlaufes, 2010



samt Siegerehrung statt. Mit diesem Konzept haben wir im Vorjahr eine wundervolle Veranstaltung mit etlichen Spitzenathleten und vielen Einheimischen samt auswärtigen Gästen auf die Beine gestellt.

Es ist uns sehr wichtig, die Gemeinde als Unterstützer zu haben, denn auch mit vielen Sponsoren ist die Abwicklung eines so großen Events für uns allein nicht möglich. Darüber hinaus haben wir die FFW Großpetersdorf und die Kollegen der Fußballabteilung des SVG als helfende Hände an unserer Seite. Wenn man die Vielzahl an Laufveranstaltungen betrachtet, die in letzter Zeit mangels Förderung der verschiedensten Institutionen abgesagt werden mussten, sind wir der festen Überzeugung den „CharityNightRun“ noch viele Jahre hindurch austragen zu können. Dieser Bewerb für Groß und Klein bietet Abwechslung und ist eine wirkliche Attraktion für Großpetersdorf.

## Training und Laufteilnahmen

Wir haben in unserer Sektion zwar keinen eigenen Lauftrainer, jedoch können wir auf die Erfahrung etlicher unserer Mitglieder zurückgreifen und so wird ganz individuell das Training selbst gestaltet. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, bei Laufveranstaltungen in unserer näheren Umgebung recht zahlreich an den Start zu gehen. Viele von uns sind auch österreichweit am Start. Ein tolles Erlebnis ist für uns der alljährliche Wien Marathon. Die vielen begeisterten Zuschauer entlang der Strecke und der Zieleinlauf am Heldenplatz unter tosendem Applaus, ist ein gewaltiges Erlebnis. Weitere Laufevents mit Großpetersdorfer Beteiligung: Berlin, München, Frankfurt, Hamburg, Zürich, Florenz und New York.

Natürlich stehen wir allen Laufinteressierten mit Rat und Tat zur Seite und würden uns über Jede/n freuen, der mit uns Spaß am Laufen findet und bei uns mitmachen möchte.

Ing. Helmut UNGER

## Sportliche Erfolge des Laufclub SVG

Obwohl wir eine sehr junge Sektion sind, haben einige von uns ehrgeizige Ziele verfolgt und durch individuelle Einzelleistungen beachtliche Erfolge erzielt. So konnte Edi Schneller in seiner Altersklasse (AK) im Jahr 2008 sowohl über die 10km Distanz als auch über die Halbmarathonstrecke den bgl. Meistertitel erringen. Geza Herbst wurde im selben Jahr in seiner AK bgl. Vizemeister im Halbmarathon und Marathon. Beide Läufer haben eine Marathonzeit unter der 3h-Marke. Sehr erfreulich ist auch die starke Leistung von Katrin Herbst, die heuer im April Vizelandesmeisterin im Duathlon (Lauf/Rad) wurde.



Silvesterlauf 2008 in Wien



Teilnahme beim Lauf in Stainz, 2010



# Was beim SVG seit 2001 sonst noch alles geschah ...

(ein Auszug aus den Ereignissen rund um den Sportverein ohne Garantie der Vollständigkeit)

## 2001 – ein Jahr der Extreme

- » Kollar Alfred übergibt das Amt des Obmannes nach einer sechsjährigen sportlich und wirtschaftlichen sehr guten Periode an Wagner Pepi.
- » Der SVG steigt in die Landesliga auf.
- » Auf dem Sportplatz findet das letzte große Kixx Open Air statt.
- » Die Idee des Projekts „Sportplatz Neu“ wird von Obmann Wagner geboren und beim Heimspiel gegen Illmitz dem damals anwesenden LH Niessl vorgestellt.
- » Im Oktober wird die neue Homepage des Vereins [www.svgrosspetersdorf.at](http://www.svgrosspetersdorf.at) online gestellt.

## 2002 – ein bewegtes Jahr

- » Der SV BKS Großpetersdorf steigt wieder aus der Landesliga ab.
- » Der Trainingsplatz wird mit einer neuen Flutlichtanlage versehen.
- » Der SVG veranstaltet seine letzte große Unterhaltung mit den Earls in der Friedrichhalle.
- » Die Bauarbeiten für die neuen Kabinen und die neue Kantine beginnen im Oktober.
- » Der Verein etabliert sich als wertvoller Motor des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.
- » Weihnachtsturnier für Nachwuchs- und Sylvesterturnier für Hobbymannschaften wird

erstmalig organisiert.

## 2003 - auf dem richtigen Weg

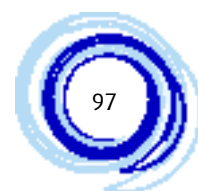
- » Am 27. April 2003 wird die Laufsektion ins Leben gerufen.
- » Das Projekt „Sportplatz Neu“ mit neuen Kabinen, neuer Kantine und einer meisterschaftstauglichen Flutlichtanlage wird Ende Juni mit einer Eröffnungsfeier abgeschlossen.
- » Ende September wird wieder nach fünfjähriger Pause von der Laufsektion ein Gemeindelauf durchgeführt.

## 2004 – in eine gesicherte Zukunft

- » Der SVG setzt voll auf den eigenen Nachwuchs und beginnt sukzessive die Mannschaft umzubauen.
- » Die Renovierung der Rasenplätze, die ursprünglich ein Teil des Projekts „Sportplatz Neu“ gewesen wären, werden nun ohne jegliche Hilfe von Seiten der Gemeinde weitergeführt.
- » Die U23 – Mannschaft schafft den Meistertitel.
- » Die Spieler der Kampf- und U23 – Mannschaft fahren zum Ende der Meisterschaft nach Bibione.
- » Der Gemeindelauf etabliert sich als echte sportliche Bereicherung der Gemeinde.

## 2005 – die Entwicklung und Ziele

- » Erstmals nehmen mehr als 12 Mannschaften am Dreikönigsturnier teil.
- » Bei der am 27. Feber 2005 stattfindenden Ge-







neralversammlung konnte verlautbart werden, dass sämtliche Verbindlichkeiten abgebaut werden konnten. Der Verein ist somit schuldenfrei.

- » Der SVG wird auch mit vielen Eigenbauspie- lern zu einem fixen Bestandteil der 2. Liga Süd.

## 2006 – wohin geht der Weg

- » Das Ende einer 36 - jährigen Ära: Martha und Ferdinand Beranek gehen nach 36 Jah- ren als Platz- und Zeugwart in „Pension“.
- » Der Sportverein begeht im Beisein von LH Niessl sein 85 – jähriges Jubiläum.
- » Erstmals seit Jahren veranstaltet der Verein wieder eine Unterhaltung mit den „Cali4nia“.
- » Bei der Generalversammlung Ende Juli über- gibt Wagner Pepi seinem Nachfolger Schnel- ler Harald einen schuldenfreien und sport- lich gut positionierten SVG.

## 2007 – miteinander füreinander

- » Die Gruppe Jamrock spielt zum ersten Mal auf einer Veranstaltung des SVG (Faschings- schnas im GH Landauer)
- » Das Fuchsgrabenfest zum Schulschluss wird erstmalig vom Sportverein organisiert. Es spielte die Band „7 cents“.
- » Die Sportanlage wird mit der Installation ei- ner Bewässerungsanlage am Trainingsplatz komplettiert.
- » Der Verein und die Marktgemeinde bzw. das Hotel GIP unterschreiben eine Partnerschaft zu Abhaltung von internationalen Trainings- lagern.
- » Die Rasenplätze des SVG werden zu Austrag- ungsstätten von internationalen Testspielen im Sommer (Roter Stern Belgrad, ...)

## 2008 – SVG bewegt ...

- » Der SVG veranstaltet mit Gastwirt Kahr Har- ry zum ersten Mal den danach kopierten

„Spring begin“.

- » Das Dreikönigsturnier für Nachwuchs- und Hobbymannschaften, das von Kainz Ewald organisierte Stelzenschnapsen im GH He- rics, das Fuchsgrabenfest zu Schulschluss werden von der Großpetersdorfer Bevölke- rung toll angenommen.
- » Der Vertrag mit dem Namensgeber „BKS“ läuft nach knapp 10 – jähriger Partnerschaft aus. Eine Nachfolgelösung kann nicht gefun- den werden.

## 2009 – weiter entwickelt!

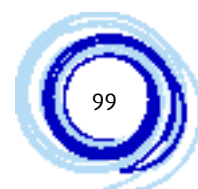
- » Ein neues, permanent hängendes Matchpla- kat wird entworfen.
- » Neuer Hauptsponsor für drei Jahre wird der Gasthof Landauer. Die Weihnachtsfeier wird daher zum ersten Mal seit Menschengeden- ken nicht im Gasthof Wurglits abgehalten.
- » In Kooperation mit der römisch katholi- schen Pfarrgemeinde wird der Frühschoppen zu Michaeli wieder reaktiviert.

## 2010 – große Erwartungen

- » Obmann Schneller wird bei der Generalver- sammlung Ende Jänner als Obmann bestä- tigt.
- » Der SVG hat nun 4 Sektionen:

Fußball  
Fußball Nachwuchs  
Altherren SVG  
Laufclub SVG

- » [www.svggrosspetersdorf.at](http://www.svggrosspetersdorf.at) startet komplett neu durch.
- » Die Barrieren auf dem Hauptplatz werden erneuert – gleichzeitig werden die Betreuer- bänke restauriert und symmetrisch versetzt.
- » Eine neue digitale Matchuhr wird ihrer Be- stimmung übergeben.
- » Das Projekt „Funcourt“ wird geboren!









Anlässlich des 90jährigen Bestehens  
gedenkt der SV Großpetersdorf  
in Ehrfurcht und sportlicher Verbundenheit  
aller Funktionäre, Spieler, Mitglieder und Freunde,  
die von uns geschieden sind.  
Sie bleiben unvergessen.

